



58. Jahrgang

Freitag, den 10. Juli 2026

Woche 28 / Nummer 14

Der „Kallbach-Hai“ Kalle May

Zwischen Friedhof und Fanblock - Mechernicher Bestatter und Eishockey-Enthusiast (64) jubelt auf Videowürfel in Toronto: Wie Schreinermeister Karlheinz „Hein“ May den Eifeler Fanklub zur bekannten Adresse in der Lanxess-Arena machte

Mechernich/Rinnen - Toronto, Januar 2026: Für ein paar Sekunden gehört Karlheinz May die größte Bühne seines Fanlebens. Während einer Werbepause richtet sich die Kamera in der Scotiabank Arena Toronto auf den Besucher aus der Eifel. Sein Bild erscheint während eines Powerbreaks auf dem riesigen Videowürfel unter dem Hallendach. Rund 19.000 Zuschauer sehen den jubelnden Mann aus der Eifel im blauen Trikot der Toronto Maple Leafs, der begeistert in die Kamera winkt. Fünf oder sechs Sekunden dauert der Auftritt.

„Für die meisten Besucher war es Nebensache“, sagt der sachliche und im Beruf zurückhaltende und empathische Mann im schwarzen Anzug, der lange selbständiger Schreinermeister im Familienbetrieb in Rinnen (Gemeinde Kall) war und heute für den Mechernicher und Simmerather Bestatter Marcel Ohles arbeitet.

Für den 64-jährigen Karlheinz May selbst und 59 Reisegefährten aus Deutschland war der Augenblick einer der Höhepunkte ihrer Reise zu sieben Eishockey-Matches in Vancouver, Edmonton, Calgary, Winnipeg, Toronto, Ottawa und Montreal. „Mein Traum, für den ich vier Jahre gespart hatte, ging in Erfüllung“, erklärte der eingefleischte Fan des schnellen Drei-Drittel-Spiels mit Puck und harten Bandagen im Interview mit der Mechernicher Agentur ProfiPress.

24 Gründer,

heute 147 Mitglieder

„Das können wahrscheinlich nur Eishockeyfans nachvollziehen“, über setzte Horst Pagel aus Mechernich,



Lebenstraum erfüllt: Während eines sogenannten „Powerbreaks“ erscheint Karlheinz May auf dem riesigen Videowürfel der „Scotiabank Arena“ in Toronto. Für den Eifeler Haie-Fan einer der Höhepunkte seiner Kanada-Reise im Januar 2026. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

„Kalles“ ältester Eishockeyfreund im 147 Mitglieder zählenden eingetragenen Verein der „Kallbach Haie Eifel e.V.“, die der Rinnener mit Ehefrau Irene, den Töchtern Anne und Carmen, Pagel, dem Hellenthaler Ralf Limburg und 18 weiteren Fans

Fortsetzung auf S. 2

Freude erwecken
mit frischen Betten...



Jetzt Betten-Reinigung
zum „Super-Sparpreis“

Morgens gebracht – abends gemacht
Fachkundige Beratung



53894 Mechernich (Eifel)
Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz
Kundendienst-Ruf: 02443-2424
www.betten-schmitz.de



Spezialisiert.
Engagiert.
Erfahren.

Sebastian Pelzer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Strafrecht
Fachanwalt für
Verkehrsrecht

PELZER
RECHTSANWÄLTE

**SPEZIALKANZLEI
STRAFRECHT
VERKEHRSRECHT**

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445 - 85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

**Fertiggarage + Garagentor
Carport + Gerätehaus**

**Große Ausstellungen - eigene Montage
Hier, jetzt, gut und günstig!**

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler



Rot-weiße Botschafter der Eifel: Die Kallbach Haie während der Weltmeisterschaft 2026 in der Schweiz bei einem Stopp in Konstanz. Der Fanclub zählt heute 147 Mitglieder und gehört zu den größten Haie-Fanclubs außerhalb Kölns.
Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

im Jahre 2014 gegründet hat und seither als Chairman leitet. Wer den 64-Jährigen kennt, weiß: Der Mann auf dem Videowürfel der „Scotiabank-Arena“, dem früheren „Air Canada Centre“ in Toronto, ist keiner der rund 19.000 anderen Zuschauer aus Kanada und den USA, sondern waschechter Eifeler und von Haus aus eingefleischter Fan des Kölner EC, der legendären „Haie“. Als Enthusiast des schnellen Spiels, in dem mit harten Bandagen und rüstungsähnlichen Trikots auf Schlittschuhkufen um eine schnelle Scheibe mit einem Durchmesser von 3 Zoll (7,62 cm) und einem Gewicht zwischen 156 und 170 Gramm gefightet wird, steht zu Hause regelmäßig nachts auf, um sich im Fernsehen die

Spiele der insgesamt 32 kanadischen und US-amerikanischen Teams der National Hockey League (NHL) anzusehen. Neben den Kölner Haien schlägt sein Herz für die Toronto Maple Leafs, sein Fantrikot trägt die Nummer 44 seines Idols, Verteidiger Morgan Rielly. In seinem Heimatort Rinnen in der Gemeinde Kall nennt ihn jeder einfach „Mays Hein“. Als Schreinermeister führte er viele Jahre den elterlichen Betrieb weiter. Zum Unternehmen gehörte auch ein Bestattungsinstitut. Den ernsten Umgang mit Verstorbenen und ihren trauernden Angehörigen kennt der staatlich geprüfte Bestatter von Lehrlingsbeinen an. Eishockey wurde im Lauf der Jahre zum psychologi-



Die Eifel auf internationalem Parkett: Mit ihrem Vereinsbanner präsentieren sich die „Kallbach Haie Eifel e.V.“ bei einer Fanveranstaltung. Das von Tochter Anne May gestaltete Logo verbindet die Farben der Kölner Haie mit der grünen Landschaft der Eifel und dem namensgebenden Kallbach, aus dem eine Rückenflosse ragt. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

schen Ausgleich für die mit großer Empathie ausgeübte Begleitung von Menschen in den schwersten Stunden ihres Lebens.
Wegen großer Klappe rausgeflogen
„Mein Beruf und Eishockey sind schon zwei verschiedene Welten“, sagt „Kalle“ im Gespräch mit dem Redakteur „Manni“ Lang: „Hier die Stille von Trauerhallen und Friedhöfen, dort die ohrenbetäubende Begeisterung einer knapp 20-mal im Jahr ausverkauften Lanxess Arena.“ Der schwarze Anzug und das rot-weiße Trikot sind sichtbarer Ausdruck des Wanderers zwischen diesen Welten. Der zurückhaltende Bestatter wird dann zum leidenschaftlichen Anhänger, der bereits

dreimal wegen seiner großen Klappe aus Stadien in Augsburg und Ingolstadt geflogen ist. In Ingolstadt begleiteten ihn sogar zwei Polizistinnen aus der Arena. Seine Frau Irene erhielt wenig später eine Nachricht aufs Handy: „Ich bin rausgeflogen.“ Bis tief in die Nacht machte sie sich Sorgen, ob ihr Mann wieder wohlbehalten heimkehren würde, der sich mit Augustiner-Bräu aus einer Tankstelle die Wartezeit auf die anderen „Kallbach Haie“ verkürzte. Heute lacht die Familie über diese Geschichte. Denn ohne seine Familie gäbe es die „Kallbach Haie“ wahrscheinlich gar nicht. Ihre Geschichte begann, ohne dass das einer geahnt hätte am zweiten Weihnachtstag 2006. Damals besucht die Familie May erstmals gemeinsam ein Spiel der Kölner „Haie“. Die Lanxess Arena heißt zu der Zeit noch „Kölnarena“. Die Eheleute May und ihre Töchter Anne und Carmen erleben zum Sonderfamilienpreis von 36 Euro ihr erstes Eishockeyspiel überhaupt. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, resümiert Eishockey-Mitfan Horst Pagel. „Von dem Tag an waren wir alle infiziert“, erinnert sich Karlheinz May. Aus ihrem Arena-Besuch wurde eine Leidenschaft, die Kalle zunächst zum Mitglied im Kölner Klub „Fun Sharks“ machte, wo er auch Funktionen übernahm. Aus der Leidenschaft wurde Lebensstil und schließlich ein Fanclub für die Eifel. 24 Mitglieder zählten die „Kallbach Haie Eifel e.V.“ im Mai 2014, heute sind es 147. Sie kommen aus der gesamten Region zwischen Vulkaneifel



Eishockey verbindet Generationen: Die Kallbach Haie auf Auswärtstour in Straubing. Der Verein legt besonderen Wert auf Gemeinschaft und Nachwuchsarbeit - 28 Mitglieder sind jünger als 25 Jahre.
Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress



Gänsehaut in Kanada: Vor Spielbeginn in Edmonton treten Angehörige indigener Völker mit traditionellem Federkopfschmuck auf. Für Karlheinz May gehörten solche Momente zu den eindrucksvollsten Erlebnissen seiner NHL-Reise.

Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

und Euskirchen, Mechernich ist mit knapp 20 Fans einer der Schwerpunkte. Einige wohnen in Köln, ein gebürtiger Oberbettinger sogar in Miami, der trotz Auswanderung Kontakt zum Heimatverein hält.

47 besitzen Dauerkarten. Regelmäßig fahren die Fans mit der Bahn nach Köln-Deutz, um ihre Haie in der „Lanxess Arena“ zu unterstützen. Dort finden bis zu 18.600 Zuschauer Platz. Die Kölner Haie gehören seit Jahrzehnten zu den Zuschauer magneten des deutschen Eishockeys.

Mittelfeldkicker und Laienspieler

Dass die Kallbach Haie so erfolgreich wurden, liegt nicht nur am Sport. Es liegt an den Menschen. Vor allem an Karlheinz May. Der gelernte Fußballer und frühere Mittelfeldspieler der „Ersten“ und der „Alte Herren“ des SV Rinnen bezeichnet sich selbst schmunzelnd als „Vereinsmeier“. Er ist unter anderem auch Unterstützer des Theatervereins Rinne, des Musikvereins Sötenich und des Eifelvereins: „Als junger Mensch habe ich auch selbst auf der Theaterbühne gestanden“, berichtet der Ober-Kallbach-Hai aus Rinnen.

Er organisiert, telefoniert, plant Fahrten, besucht Fanclubversammlungen in Köln und pflegt enge Kontakte zum Fanprojekt der Kölner Haie und zur Vereinsführung. In der Lobby der „Lanxess Arena“ hat er sogar einen festen Stammtisch für

die „Kallbach-Haie“ eingerichtet. Dort treffen sich die Eifeler vor den Spielen, diskutieren Aufstellungen, geben Tipps ab und tauschen Neuigkeiten aus. „Die Kallbach Haie sind in Köln inzwischen ein Begriff“, sagt May nicht ohne Stolz: „Die anderen machen schon große Augen, wenn Haie-Geschäftsführer Philipp Walter am Stammtisch vorbeikommt und mich per Handschlag begrüßt“, erzählt „Kalle“ May: „Und sie sind auch selbst ein bisschen stolz, dass die Eifeler im Fanprojekt und im Klub selbst eine so große Nummer sind“ Denn die „Kallbach Haie“ sind nicht nur ein Verein, sondern für Karlheinz May auch eine Familie. Das zeigt sich auch im Vereinslogo. Entworfen hat es Tochter Anne. Die KEC-Vereinsfarben Schwarz, Rot und Weiß verbinden sich mit dem Grün der Eifel. Ein stilisierter Kallbach schlängelt sich durch das Motiv, aus dem eine Rückenflosse ragt. Anne gestaltete auch das Vereinsbanner mit dem Motto „Around the World“, auf der das Kölner Wappen ebenso Platz findet wie die Deutschlandfahne. Auf die Nachwuchsarbeit ist Karlheinz May besonders stolz. 28 Mitglieder sind jünger als 25 Jahre. Viele Fanclubs kämpfen mit Überalterung. Die Kallbach Haie nicht. Einmal im Jahr treffen sich Mitglieder und Freunde zum Grillfest auf dem Sportplatz in Rinnen. Dann kommen sogar Fans aus Köln in die Eifel.



Fanklubvorsitzender Karlheinz May steht zu Hause regelmäßig nachts auf, um sich im Fernsehen die Spiele der insgesamt 32 kanadischen und US-amerikanischen Teams der National Hockey League (NHL) anzusehen. Neben den Kölner Haien schlägt sein Herz für die Toronto Maple Leafs, sein Fantrikot trägt die Nummer 44 seines Idols, Verteidiger Morgan Rielly, hier beim Match in Toronto gegen den Vegas Golden Knights.

Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Der Zusammenhalt zeigt sich aber auch in schweren Zeiten, wie sich jüngst beim Play-Off-Finale der Eishockey-Bundesliga DEL zeigte, in dem sich die Eisbären Berlin durchsetzten und den Kölner Haien erneut der Meistertitel verwehrt blieb. Auch bei der Weltmeisterschaft in der Schweiz, bei der die Eifeler mit 26 Fans anreisten und das 6:2 gegen Ungarn sahen, musste die deutsche Nationalmannschaft schließlich nach einer durchwachsenen Vorrunde ebenfalls nach Hause fahren.

„Met Hätz un Siel zom große Ziel“

„Die schwersten Stunden des Klubs lagen aber im freundschaftlichen Bereich“, erinnert sich der Vorsitzende der Kallbach-Haie im Interview. Vier Mitglieder mussten sie bereits zu Grabe tragen, darunter auch Gründungsmitglied Ralf Limburg aus Hellenthal, einen ausgewiesenen Eishockeykenner und oft der ruhige Gegenpol zu den Temperamentsbündeln im Verein.

Wenn Karlheinz May erzählt, wird rasch deutlich, dass es um mehr geht als Sport. Es geht um Leidenschaft, die Lust am Leben, um Freundschaften, Erinnerungen und Gemeinschaft. Vielleicht erklärt das auch, warum ein Fanclub aus der

Eifel weltweit Kontakte pflegt. Der zweiwöchige NHL-Ausflug nach Kanada mit einem Reiseunternehmen der Augsburger Panther war für ihn persönlich der bisherige Höhepunkt. „Aber auch in den deutschen Eishockeyhochburgen sind die Eifeler mittlerweile bekannte Gesichter.“

Zusammenhalt und familiäre Vereinsverhältnisse sind dem Schreinermeister und Bestatter ausgesprochen wichtig, vielleicht mehr noch als gute Resultate der Haie. Seine Begeisterung vermochten auch minus 36 Grad Celsius in Winnipeg nicht zu kühlen: „Ich träume nachts noch immer von NHL-Eishockey auf höchstem Niveau“, berichtet er im Interview. Und manchmal von einem Augenblick auf dem Videowürfel in Toronto.

Sein Motto aber bleibt der Spruch „Met Hätz un Siel zom große Ziel“, der untrennbar mit dem rheinischen Eishockey und insbesondere den Kölner Haien (KEC) verbunden ist. Es drückt für „Mays Hein“ absolute Leidenschaft, Kampfgeist und den unbedingten Willen aus, große sportliche Erfolge wie den Meistertitel zu erreichen. „Aber noch wichtiger sind ihm Familie und Freundschaft“, sagt Horst Pagel.

pp/Agentur ProfiPress



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Michael Fingel, Bergstraße 1, 53894 Mechernich. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

Öffentliche Bekanntmachung der Widmung einer Straße in Vussem

Gemäß § 6 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) vom 23.09.1995 wird in der zurzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 3 Abs. 4 StrWG NRW der gekennzeichnete Straßenabschnitt „Höhenweg“ dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Einstufung erfolgt im Sinne des § 3 Absatz 4 Ziffer 2 StrWG NRW als Gemeindestraße, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen. Der Umfang der Widmung ergibt sich aus dem nachfolgenden Kartenausschnitt, der Bestandteil der Widmungsverfügung ist (Straßenabschnitt „Höhenweg“ = rot markiert).



Hiermit wird die Widmung öffentlich bekannt gemacht. Diese Widmungsverfügung gilt am Tage nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Bürgerbrief der Stadt Mechernich als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner

Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Aachen, Adalbertsteinweg 92, 52070 Aachen schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundenbeamten der Geschäftsstelle zu erheben. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung-ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803) in der derzeit gültigen Fassung.

Hinweise:

- 1. Falls die Frist durch eine bevollmächtigte Person versäumt werden sollte, würden deren Verschulden dem Vollmachtgeber zugerechnet werden.
- 2. Diese Widmungsverfügung (Allgemeinverfügung gemäß § 35 S. 2 VwVfG NRW) kann bei der Stadt Mechernich, Fachbereich 1, Zimmer 113, 53894 Mechernich, während der Dienststunden eingesehen werden.
- 3. Die Widmung wird mit Fristablauf oder Erschöpfung der Rechtsmittel bestandskräftig.

Mechernich, den 25.03.2026

gez. König

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung der Widmung der Straßen in Weiler am Berge

Gemäß § 6 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) vom 23.09.1995 werden in der zurzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 3 Abs. 4 StrWG NRW die gekennzeichneten Straßen „Betzeldend“ und „Spitzbergweg“ dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Einstufungen erfolgen im Sinne des § 3 Absatz 4 Ziffer 2 StrWG NRW als Gemeindestraßen, bei denen die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen.

Der Umfang der Widmung ergibt sich aus dem nachfolgenden Kartenausschnitt, der Bestandteil der Widmungsverfügung ist (Straße „Betzeldend“ = orange markiert, Straße „Spitzbergweg“ = blau markiert).



Hiermit wird die Widmung öffentlich bekannt gemacht. Diese Widmungsverfügung gilt am Tage nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Bürgerbrief der Stadt Mechernich als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Aachen, Adalbertsteinweg 92, 52070 Aachen schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundenbeamten der Geschäftsstelle zu erheben. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen

Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung-ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803) in der derzeit gültigen Fassung.

Hinweise:

1. Falls die Frist durch eine bevollmächtigte Person versäumt werden sollte, würden deren Verschulden dem Vollmachtgeber zugerechnet werden.
2. Diese Widmungsverfügung (Allgemeinverfügung gemäß § 35 S. 2 VwVfG NRW) kann bei der Stadt Mechernich, Fachbereich 1, Zimmer 113, 53894 Mechernich, während der Dienststunden eingesehen werden.
3. Die Widmung wird mit Fristablauf oder Erschöpfung der Rechtsmittel bestandskräftig.

Mechernich, den 25.03.2026

gez. König

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung der Widmung einer Straße in Kallmuth

Gemäß § 6 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) vom 23.09.1995 wird in der zurzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 3 Abs. 4 StrWG NRW die Straße „Am Sonnenhang“ dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Einstufung erfolgt im Sinne des § 3 Absatz 4 Ziffer 2 StrWG NRW als Gemeindestraße, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen.

Der Umfang der Widmung ergibt sich aus dem nachfolgenden Kartenausschnitt, der Bestandteil der Widmungsverfügung ist. (Straße „Am Sonnenhang“ = gelb markiert)



Hiermit wird die Widmung öffentlich bekannt gemacht. Diese Widmungsverfügung gilt am Tage nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Bürgerbrief der Stadt Mechernich als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Aachen, Adalbertsteinweg 92, 52070 Aachen schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundenbeamten der Geschäftsstelle zu erheben. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung-ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803) in der derzeit gültigen Fassung.

Hinweise:

1. Falls die Frist durch eine bevollmächtigte Person versäumt werden sollte, würden deren Verschulden dem Vollmachtgeber zugerechnet werden.
2. Diese Widmungsverfügung (Allgemeinverfügung gemäß § 35 S. 2 VwVfG NRW) kann bei der Stadt Mechernich, Fachbereich 1, Zimmer 113, 53894 Mechernich, während der Dienststunden eingesehen werden.
3. Die Widmung wird mit Fristablauf oder Erschöpfung der Rechtsmittel bestandskräftig.

Mechernich, den 25.06.2026

gez. König

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung der Widmung der Straßen in Kommern-Süd

Gemäß § 6 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) vom 23.09.1995 werden in der zurzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 3 Abs. 4 StrWG NRW die gekennzeichneten Straßen „Wolfgang-Müller-Straße“, „Douglasienweg“, „Peter-Milz-Straße“ und „Zedernweg“ dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Einstufungen erfolgen im Sinne des § 3 Absatz 4 Ziffer 2 StrWG NRW als Gemeindestraßen, bei denen die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen. Der Umfang der Widmung ergibt sich aus dem nachfolgenden Kartenausschnitt, der Bestandteil der Widmungsverfügung ist (Straße „Wolfgang-Müller-Straße“ = blau markiert, Straße „Douglasienweg“ = orange markiert, Straße „Peter-Milz-Straße“ = grün markiert und Straße „Zedernweg“ = rot markiert).



Hiermit wird die Widmung öffentlich bekannt gemacht. Diese Widmungsverfügung gilt am Tage nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Bürgerbrief der Stadt Mechernich als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Aachen, Adalbertsteinweg 92, 52070 Aachen schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundenbeamten der Geschäftsstelle zu erheben. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung-ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803) in der derzeit gültigen Fassung.

Hinweise:

- 1. Falls die Frist durch eine bevollmächtigte Person versäumt werden sollte, würden deren Verschulden dem Vollmachtgeber zugerechnet werden.
- 2. Diese Widmungsverfügung (Allgemeinverfügung gemäß § 35 S. 2 VwVfG NRW) kann bei der Stadt Mechernich, Fachbereich 1, Zimmer 113, 53894 Mechernich, während der Dienststunden eingesehen werden.
- 3. Die Widmung wird mit Fristablauf oder Erschöpfung der Rechtsmittel bestandskräftig.

Mechernich, den 25.06.2026

gez. König

„Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.“

Öffentliche Bekanntmachung der Widmung einer Straße in Lückerath

Gemäß § 6 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) vom 23.09.1995 wird in der zurzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 3 Abs. 4 StrWG NRW der gekennzeichnete Straßenabschnitt „Schoßbachstraße“ dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Einstufung erfolgt im Sinne des § 3 Absatz 4 Ziffer 2 StrWG NRW als Gemeindestraße, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen. Der Umfang der Widmung ergibt sich aus dem nachfolgenden Kartenausschnitt, der Bestandteil der Widmungsverfügung ist (Straßenabschnitt „Schoßbachstraße“ = orange markiert).



Hiermit wird die Widmung öffentlich bekannt gemacht. Diese Widmungsverfügung gilt am Tage nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Bürgerbrief der Stadt Mechernich als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Aachen, Adalbertsteinweg 92, 52070 Aachen schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundenbeamten der Geschäftsstelle zu erheben. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung-ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803) in der derzeit gültigen Fassung.

Hinweise:

1. Falls die Frist durch eine bevollmächtigte Person versäumt werden sollte, würden deren Verschulden dem Vollmachtgeber zugerechnet werden.
2. Diese Widmungsverfügung (Allgemeinverfügung gemäß § 35 S. 2 VwVfG NRW) kann bei der Stadt Mechernich, Fachbereich 1, Zimmer 113, 53894 Mechernich, während der Dienststunden eingesehen werden.
3. Die Widmung wird mit Fristablauf oder Erschöpfung der Rechtsmittel

bestandskräftig.

Mechernich, den 25.06.2026

gez. König

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung

Bezirksregierung Köln

Dezernat 33

-Ländliche Entwicklung, Bodenordnung-

Köln, den 01.06.2026

Zeughausstraße 2-8

50667 Köln

Telefon: 0221 147 - 2033

Flurbereinigung Veybach

Az.: 33.42 - 5 18 02 -

Vorläufige Besitzeinweisung

mit Überleitungsbestimmungen

Im Flurbereinigungsverfahren Veybach wird hiermit die vorläufige Besitzeinweisung mit Wirkung zum 01.11.2026 angeordnet (§ 65 des Flurbereinigungsgesetzes - FlurbG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794).

Gleichzeitig werden die einen Bestandteil dieses Verwaltungsaktes bildenden Überleitungsbestimmungen erlassen.

1. Allgemeiner Stichtag für die Bemessung der Wertgleichheit der Landabfindung im Sinne des § 44 Abs. 1 Sätze 3 und 4 FlurbG ist der 01.11.2026. Abweichend von diesem allgemeinen Stichtag gehen Besitz, Verwaltung und Nutzung an den neuen Grundstücken mit den in den Überleitungsbestimmungen aufgeführten Zeitpunkten auf die in der neuen Feldeinteilung benannten Empfänger über. Die bisherigen Besitz-, Verwaltungs- und Nutzungsrechte an den alten Grundstücken erlöschen zu denselben Zeitpunkten. Die sonstigen Rechtsverhältnisse, insbesondere die Eigentumsrechte, bleiben unverändert.

2. Die vorläufige Besitzeinweisung sowie die Überleitungsbestimmungen liegen zur Einsichtnahme für die Beteiligten einen Monat lang während der Dienststunden aus bei der

- Kreisstadt Euskirchen
Fachbereich 8 - Tiefbau und Verkehr-
Sachgebiet Stadtentwässerung
Raum A3.021

An der Vogelrute 1

53879 Euskirchen

- Stadt Bad Münstereifel

Rathaus

1. OG im Rathaus

Marktstraße 11-15

53902 Bad Münstereifel

- Bezirksregierung Köln

2. Obergeschoss, Zimmer W03.02.154

Scheidtweilerstr. 4

50933 Köln

[Eine Einsichtnahme ist ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung unter Tel.Nr. 0221 147-2828 oder per E-Mail (veronika.diefenthal@bezreg-koeln.nrw.de) möglich.].

Die Monatsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung der vorläufigen Besitzeinweisung.

3. Innerhalb von 3 Monaten, vom ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieses Verwaltungsaktes an gerechnet, können mangels einer Einigung zwischen den Vertragspartnern bei der Bezirksregierung Köln -Dezernat 33- folgende Festsetzungen beantragt werden:

a) angemessene Verzinsung einer evtl. vom Eigentümer für eine Mehrzuteilung in Land zu leistenden Ausgleichszahlung durch den Nießbraucher (§ 69 Satz 2 FlurbG),

b) Erhöhung oder Minderung des Pachtzinses oder anderweitiger Ausgleichs infolge eines eventuellen Wertunterschiedes zwischen dem alten und neuen Pachtbesitz (§ 70 Abs. 1 FlurbG),

c) Auflösung des Pachtverhältnisses infolge wesentlicher Erschweris der Bewirtschaftung des neuen Pachtbesitzes (§ 70 Abs. 2 FlurbG).

Die Anträge zu 3. a) und 3. b) können von den beiden Vertragspartnern, der Antrag zu 3. c) kann nur vom Pächter gestellt werden (§ 71 FlurbG).

4. Die Grenzen der neuen Grundstücke sind für das gesamte Flurbereinigungsgebiet in die Örtlichkeit übertragen und durch Holzpflöcke vor Ort gekennzeichnet worden. Die neue Feldeinteilung wurde den Beteiligten des Flurbereinigungsverfahrens Veybach vom 27.05.2026 bis 29.05.2026 bekanntgegeben und auf Antrag an Ort und Stelle erläutert.

Auf Antrag kann innerhalb einer Frist von einem Monat ab Bekanntgabe der vorläufigen Besitzeinweisung eine Wiederherstellung verlorengegangener Holzpflöcke erfolgen. Der Antrag kann unter der Tel.Nr. 0221 147-2828 oder per E-Mail (veronika.diefenthal@bezreg-koeln.nrw.de) gestellt werden.

Gründe

Der Erlass der vorläufigen Besitzeinweisung ist gemäß § 65 FlurbG zulässig und gerechtfertigt. Nach dieser Vorschrift kann die Flurbereinigungsbehörde die Beteiligten vorläufig in den Besitz der neuen Grundstücke einweisen, wenn deren Grenzen in die Örtlichkeit übertragen worden sind und endgültige Nachweise für Fläche und Wert der neuen Grundstücke vorliegen sowie das Verhältnis der Abfindung zu dem von jedem Beteiligten Eingebrachten feststehen. Diese tatbestandsmäßigen Voraussetzungen des § 65 FlurbG sind im Flurbereinigungsverfahren Veybach gegeben.

Die geplanten Maßnahmen des Erftverbandes sind umgesetzt, so dass es jetzt im Interesse der Beteiligten liegt nunmehr auf den neu gebildeten Grundstücken zu wirtschaften. Darüber hinaus dient es dem Interesse der Beteiligten und dem öffentlichen Interesse, dass eine zügige und ordnungsgemäße Abwicklung des Flurbereinigungsverfahrens erreicht und die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sichergestellt wird.

Die Zulässigkeit des Erlasses der Überleitungsbestimmungen folgt aus § 62 Abs. 2 i.V.m. § 65 Abs. 2 FlurbG. Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Veybach ist zu den Überleitungsbestimmungen gehört worden. Die in Ziffer 3. aufgeführten Anträge entsprechen den §§ 69 bis 71 FlurbG.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Verwaltungsakt kann innerhalb eines Monats Widerspruch unter Angabe des Aktenzeichens erhoben werden bei der

Bezirksregierung Köln, Dezernat 33, 50667 Köln.

Hinweis:

Falls die Frist durch eine bevollmächtigte Person versäumt werden sollte, würde deren Verschulden der vollmachtgebenden Person zugerechnet werden.

Fortsetzung auf S. 8

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Anordnung der sofortigen Vollziehung

Gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung - VwGO - in der Fassung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.03.2026 (BGBl. I Nr. 84), wird die sofortige Vollziehung des Flurbereinigungsbeschlusses Veybach angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen diesen Beschluss keine aufschiebende Wirkung haben.

Gründe

Es liegen auch die Voraussetzungen für die Anordnung der sofortigen Vollziehung der vorläufigen Besitzeinweisung gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO vor. Nach dieser Vorschrift kann die sofortige Vollziehung angeordnet werden, wenn sie im öffentlichen Interesse oder im überwiegenden Interesse von Beteiligten liegt. Die bereits oben dargelegten Gründe einer vorläufigen Besitzregelung rechtfertigen zugleich den Sofortvollzug. Insbesondere liegt es im öffentlichen Interesse und im überwiegenden Interesse von Beteiligten, dass eine zügige und ordnungsgemäße Abwicklung des Flurbereinigungsverfahrens erreicht und die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sichergestellt wird. Dabei kann eine Anpassung der Besitzlage im Hinblick auf die ineinandergreifenden Besitzregelungen nur gleichzeitig für alle Beteiligten des Flurbereinigungsverfahrens gemeinsam verfügt werden. Jede Verzögerung des Besitzübergangs würde einen Zeitverlust von mindestens einem Jahr bedeuten, da der Besitzübergang wirtschaftlich sinnvoll nur im Herbst stattfinden kann. Ein solcher Zeitverlust wäre mit dem gesetzlichen Beschleunigungsgrundsatz (§ 2 Abs. 2 FlurbG), dem insbesondere eine Unternehmensflurbereinigung unterliegt, nicht vereinbar. Diese allgemeinen Vollziehungsinteressen überwiegen das Interesse von Widerspruchsführern an der aufschiebenden Wirkung der von ihnen möglicherweise eingelegten Rechtsbehelfe.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gemäß § 80 Abs. 5 Verwaltungsgerichtsordnung -VwGO- beantragt werden bei dem

**Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen
Flurbereinigungsgericht
48143 Münster.**

Hinweise:

Falls die Frist durch eine bevollmächtigte Person versäumt werden sollte, würde deren Verschulden der vollmachtgebenden Person zugerechnet werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.justiz.de.

Im Auftrag

gez. Meul

Regierungsvermessungsdirektor

Der Inhalt der o.a. Bekanntmachung wird auch auf der Internet-Seite der Bezirksregierung Köln <https://url.nrw/flurbereinigungsverfahren> veröffentlicht. Allgemeine Hinweise zum Datenschutz für den Geschäftsbereich der Bezirksregierung Köln sowie Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Flurbereinigungsverfahren sind zu finden unter:

<https://www.bezreg-koeln.nrw.de/flurbereinigungsverfahren>

Auf Wunsch werden diese Informationen gerne auch barrierefrei zur Verfügung gestellt.

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Wenn Telefon und Handy schweigen

Stadt Mechernich startet Informationsreihe zum Bevölkerungsschutz - Notfallmeldestellen sind im Ernstfall wichtige Anlaufpunkte, insbesondere auch bei Stromausfällen

Mechernich - Plötzlich ist es dunkel. Das Licht bleibt aus, das WLAN verschwindet, das Mobiltelefon hat keinen Empfang. Der großflächige Stromausfall am Montag, 22. Juni, hat vielen Menschen vor Augen geführt, wie schnell vertraute Wege der Kommunikation wegbrechen können.

Ausgelöst worden war die Störung durch einen Trafobrand zwischen Kommern und Geln. Zahlreiche Ortschaften waren zeitweise ohne Strom, teilweise funktionierten auch Mobilfunk und Internet nur eingeschränkt. Während der Stab für außergewöhnliche Ereignisse im Rathaus die Lage begleitete, besetzte die Mechernicher Feuerwehr in den betroffenen Ortschaften

Notfallmeldestellen - jeweils mit Einsatzkräften, die im Ernstfall Hilfe vermitteln konnten.

Genau dafür sind diese Anlaufstellen gedacht: Wenn Telefon, Mobilfunk oder Internet nicht mehr verlässlich funktionieren und ein Notruf nicht abgesetzt werden kann, finden Bürgerinnen und Bürger dort Menschen, die eine Notfallmeldung an Feuerwehr, Rettungsdienst oder Polizei weiterleiten können. Auch Informationen zur jeweiligen Lage können dort gegeben werden.

„Viele wissen noch zu wenig über diese wichtige Einrichtung. Das hat der jüngste Vorfall gezeigt“, sagt Bürgermeister Michael Fingel. Deshalb startet die Stadt Mechernich nun eine Informationsreihe zum



Der Brand in einem Umspannwerk zwischen Kommern und Geln löste am 22. Juni einen großflächigen Stromausfall aus. Für solche Lagen hält die Stadt Mechernich Notfallmeldestellen bereit, die dann besetzt werden.

Foto: F. Scholl/pp/Agentur ProfiPress

Bevölkerungsschutz. Den Auftakt machen die Notfallmeldestellen. Denn sie sind dann da, wenn zu Hause oder unterwegs buchstäblich nichts mehr geht.

Warn-Apps, Radio, Lautsprecher, Meldestellen
Gerade bei Stromausfällen können auch Internet und Mobilfunk eingeschränkt oder gar nicht verfügbar sein. Deshalb setzt der Bevölkerungsschutz auf mehrere Informationswege: Warnungen und Handlungsempfehlungen können über die Apps NINA und KATWARN verbreitet werden. Mit Cell Broadcast können Warnmeldungen zudem direkt auf Mobiltelefone gesendet werden, ohne dass hierfür eine App installiert sein muss. Allerdings benötigen NINA und KATWARN eine funktionierende Internetverbindung. Auch Cell Broadcast setzt ein verfügbares Mobilfunknetz voraus. Wenn diese Wege nicht oder nur eingeschränkt funktionieren, gewinnt das batteriebetriebene Radio an Bedeutung. Es funktioniert unabhängig von der Steckdose und kann im Ernstfall wichtige Hinweise übermitteln.

Bei flächendeckenden Störungen können Informationen unter anderem über Radio Euskirchen und WDR 2 verbreitet werden. Bei länger anhaltenden oder besonders schwerwiegenden Lagen kann die Feuerwehr zusätzlich mit Lautsprecherdurchsagen in den betroffenen Ortschaften informieren. So sollen Bürgerinnen und Bürger auch dann erreicht werden, wenn Telefon, Mobilfunk und Internet nicht verlässlich funktionieren.

Doch was geschieht, wenn die gewohnten Kommunikationswege nicht mehr verlässlich funktionieren und dringend Hilfe benötigt wird? Dann kommen die Notfallmeldestellen ins Spiel. Sie sind nicht dauerhaft besetzt, sondern werden bei größeren Störungen und außergewöhnlichen Lagen



Im Flyer Notfallmeldestellen des Kreises Euskirchen sind auch die Mechernicher Adressen notiert. Die Gerätehäuser Kommern und Bleibuir werden aktuell neu gebaut, so dass sich die Adressen künftig ändern werden. Grafik: Larmann/pp/Agentur ProfiPress

aktiviert. In der Regel befinden sie sich an Feuerwehrgerätehäusern oder anderen gut erreichbaren öffentlichen Orten. Dort können Notfallmeldungen an Feuerwehr, Rettungsdienst oder Polizei weitergeleitet werden. Wer die Notrufnummern 112 oder 110 erreichen kann, soll diese selbstverständlich weiterhin direkt wählen.

Notfallmeldestellen notieren
Die wichtigste Vorsorge lässt sich schon heute treffen: Bürgerinnen und Bürger sollten sich die nächstgelegene Notfallmeldestelle notieren und den Ort mit Angehörigen, Nachbarn oder pflegebedürftigen Menschen im Umfeld besprechen.

Denn im Ernstfall kostet Orientierung wertvolle Zeit. Der Flyer „Notfallmeldestelle“ des Kreises Euskirchen bietet dafür eine Übersicht aller Standorte im Kreisgebiet, Hinweise zu den Notrufnummern 110 und 112 sowie Informationen zu Sirensignalen und Warn-Apps. Im Stadtgebiet Mechernich sind dort Meldestellen unter anderem in Mechernich, Kommern, Satzvey, Obergartzem, Wachendorf, Weiler am Berge, Vussem, Eiserfey, Harzheim, Weyer, Glehn, Floisdorf, Bleibuir und Strempt aufgeführt. Weil die Feuerwehrgerätehäuser in Kommern und Bleibuir neu gebaut werden, kommt es hier in der zwei-

ten Jahreshälfte zu Anpassungen. Kommern wird dann am Floriansweg (neben dem Sportplatz) beheimatet sein, Lückerath löst mit der Neustraße 1 Bleibuir. Der Flyer „Notfallmeldestelle“ des Kreises Euskirchen ist online im Bereich Bevölkerungsschutz erhältlich. Er enthält eine praktische Übersicht aller Standorte und ein Feld zum Eintragen der persönlichen, nächstgelegenen Meldestelle. Die Stadt Mechernich empfiehlt, diesen Ort schon jetzt zu notieren und griffbereit aufzubewahren. www.mechernich.de/infos-zum-bevoelkerungsschutz **pp/Agentur ProfiPress**

MECHERNICH

Für einen gelungenen Schulstart

Mechnich-Stiftung unterstützt 31 angehende i-Dötzchen mit je 100 Euro für den ersten Schulranzen - Kindergärten halfen, Familien zu erreichen

Mechnich - Ein neuer Schulranzen ist für viele Kinder ein stolzer Begleiter in einen neuen Lebensabschnitt. Für manche Familien aber ist er auch eine finanzielle Herausforderung. Genau dort setzt die Mechnich-Stiftung an - und unterstützt in diesem Jahr 31 angehende Schulkinder aus Mechnich mit jeweils 100 Euro für ihre erste Schultasche. Insgesamt stellt die Stiftung damit 3.100 Euro bereit. Das Geld soll Familien entlasten, denen die Einschulung ihrer Kinder zwar große Freude, zugleich aber auch finanzielle Sorgen bereitet. Wer schon eine Tasche besorgt hatte, kann das Geld auch für andere wichtige Schul-sachen wie Mäppchen, Hefte oder Stifte verwenden. Die Idee war aus einer Überlegung der stellvertretenden Stiftungs-Vorsitzenden Maria Jentgen und dem Vorsitzenden Ralf Claßen entstanden. „Uns war wichtig, wie schon der Gründerfamilie Eich, Kinder zu unterstützen“, so Claßen. „Gerade aus Familien, die sozial schwächer aufgestellt sind“, ergänzte Jentgen bei der Übergabe im Mechnicher Rathaus. Vor Ort waren sie mit Vorstandskollegin Rita Gerdemann sowie Vorstandskollegen Volker Zart und Björn Schäfer. Von Seiten der Kitas waren Verena Kleinfeld, Heidi Zander und Claudia Korth-Kreimendahl mit dabei.

Dankbarkeit spürbar

Ursprünglich hatte die Stiftung mit mehr Kindern gerechnet und einen Zuschuss von 50 Euro pro Kind vorgesehen. Als schließlich „nur“ 31 Kinder gemeldet wurden, entschied man sich kurzerhand, den Betrag auf 100 Euro zu erhöhen. Wichtig:

Es sollte keine öffentliche Aktion geben, bei der sich Familien selbst melden müssen. Denn genau das tun viele Menschen nicht, selbst wenn sie Hilfe dringend gebrauchen könnten. Aus Scham, Stolz oder weil sie ihre schwierige Lage nicht offenlegen möchten. Deshalb wurden die Kindergärten eingebunden. Sie kennen die Kinder, die Familien und die Lebenssituationen vor Ort. Sie können einschätzen, wo Unterstützung sinnvoll und notwendig ist - und sie können die Hilfe so vermitteln, dass sie nicht bloßstellt.

Diese Einschätzung bestätigten auch die Vertreterinnen der Kindertages-einrichtungen. Verena Kleinfeld, Trägervertreterin der AWO-Kitas, erklärte, die Leitungen und Erzieherinnen seien in engem und direktem Kontakt mit den Eltern. In einer Kita waren es alleine neun Kinder, die unterstützt werden konnten. Das zeige, dass der Bedarf tatsächlich vorhanden sei.

Und auch in den anderen Einrichtungen sei die Aktion sehr gut angenommen worden. Heidi Zander von der inklusiven Caritas-Kita St. Johann Baptist betonte, wie wichtig der diskrete Zugang sei. Die Familien erhielten den Zuschuss nun als „kleines Geschenk“ der Mechnich-Stiftung. Claudia Korth-Kreimendahl von der Kita St. Severinus in Kommern fand gerade diesen Punkt besonders gelungen: „Ich finde es eine schöne Aktion, weil die Eltern sich nicht melden mussten. Ich denke, die können das gut gebrauchen und freuen sich darüber.“ So sei vor allem Dankbarkeit deutlich spürbar gewesen.



Mit satten 3.100 Euro für Schulranzen unterstützt die Mechnich-Stiftung 31 Kinder im ganzen Stadtgebiet. Hier die symbolische Scheckübergabe im Rathaus: (v. r., hinten) Björn Schäfer, Ralf Claßen und Volker Zart von der Mechnich-Stiftung, (v. r., vorne) Verena Kleinfeld (AWO), Claudia Korth-Kreimendahl (St. Severinus), Rita Gerdemann (Stiftung), Heidi Zander (Caritas) und Maria Jentgen (Stiftung). Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

„Hilfe, wo sie gebraucht wird“

Für die Mechnich-Stiftung ist das der Kern ihrer Arbeit: „Hilfe soll dort ankommen, wo sie gebraucht wird“ - möglichst direkt, unbürokratisch und mit Würde. Dabei setzt die Stiftung immer wieder auf Menschen, die nah dran sind: Kindergärten, Schulen, Ortsbürgermeisterinnen und -bürgermeister oder soziale Einrichtungen. Sie wüssten oft besser als jede öffentliche Stelle, wo Unterstützung nötig sei.

Gleichzeitig legt die Stiftung Wert darauf, Zuschüsse so zu gestalten, dass die Eigenverantwortung der Familien erhalten bleibt. Man habe in der Vergangenheit die Erfahrung gemacht, dass vollständig übernommene Leistungen nicht immer

dieselbe Wertschätzung erfahren. Ein Zuschuss dagegen helfe spürbar, lasse aber zugleich Raum dafür, dass Eltern selbst etwas beitragen. Die Schulranzen-Aktion ist dabei nur ein Baustein der Stiftungsarbeit. Auch die vielen Schulen im Stadtgebiet erhalten beispielsweise Pauschalen, mit denen sie Kinder und Familien unterstützen könnten. Für die 31 angehenden Schulkinder bedeutet die Hilfe der Mechnich-Stiftung nun vor allem eines: Der Start in die Schule kann ein Stück unbeschwerter beginnen. Ob mit einem Ranzen auf dem Rücken oder schönen neuen Mäppchen - und dem Gefühl, dass sich Menschen in ihrer Stadt um sie kümmern.

pp/Agentur ProfiPress

Mit Oldies und Kölsch in den Süden

Freundeskreis Mechernich-Nyons: - 50 Gäste vom Bleiberg besuchten kürzlich die Provence - Märkte, Weingüter, Hafenstädtchen und Ockerfelsen - Mechernicher Oldieband „Von Stülpe Revival“ begeisterte mit Open-Air-Konzerten



Beim gemeinschaftlichen Abschlussabend im Bistro „La Restanque“ begeisterte die Mechernicher Oldieband „Von Stülpe Revival“ Gäste wie Gastgeber unter anderem mit französischen Chansons. Foto: Freundeskreis/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich/Nyons - Die Vorfreude war groß, als sich rund 50 Teilnehmende des Freundeskreises Mechernich-Nyons Anfang Juni auf den Weg in den Süden Frankreichs machten. Ziel: Nyons, die Partnerstadt Mechernichs in der Provence. Tanja Hüllenkrämer hat dabei fleißig Reisetagebuch geführt - ihrem begeisterten Bericht ist deutlich zu entnehmen, dass die seit Jahrzehnten verbundenen Städte durch die sommerliche Visite der Mechernicher Delegation in Frankreich erneut ein gutes Stück zusammengedrückt sind: „Zum Auftakt ging es auf den seit Jahrhunderten stattfindenden Nyoner Wochenmarkt. (...) Im Anschluss stand eine Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebs „Domaine des Arches“ von Daniel Ravoux und seiner Familie auf dem Programm, von dem die Gäste aus Deutschland einen authentischen Einblick in die Vielfalt der provenzalischen Landwirtschaft erhielten. Der Rundgang mit dem Gutsbesitzer mündete in eine herzliche Einladung zur Weinverkostung, bei der die Gruppe die regionalen Tropfen in aller Ruhe kennenlernen durfte.“ Ein rundum gelungener erster Tag also, und für einige wohl die erste

beeindruckende Erfahrung mit der viel gerühmten Gastfreundschaft der Region.

„Den Abend beschloss ein gemeinschaftliches französisches Essen im Café de la Bourse. Bei gutem Wein und feiner Küche und Musik der deutschen Oldieband „Von Stülpe Revival“, die vor 53 Jahren als Schulband am Gymnasium Am Turmhof in Mechernich gegründet wurde (und deren Name einst in Nyons entstanden ist), wuchs die Gruppe schnell zusammen. Kein Wunder, die Atmosphäre ließ jeden vergessen, dass die Reise gerade erst begonnen hatte.“

Cassis und die Calanques

Ein Highlight der Reise war laut Tanja Hüllenkrämer die Tagesfahrt nach Cassis, einem pittoresken Küstenstädtchen östlich von Marseille: „Höhepunkt des Ausflugs war eine Bootsfahrt in die Calanques - jene atemberaubenden Felsschluchten, die steil ins türkisblaue Mittelmeer abfallen. Das Spiel von Licht und Wasser, die schroffen weißen Kalkwände und das kristallklare Meer hinterließen bei allen Teilnehmenden bleibende Eindrücke.“ Danach ging es nach Sault: „Die Fahrt nach



Bei der Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebs „Domaine des Arches“ von Daniel Ravoux (rechts) erhielten die Mechernicher einen authentischen Einblick in die Vielfalt provenzalischer Landwirtschaft. Foto: Freundeskreis/pp/Agentur ProfiPress

Sault auf dem Hochplateau des Vaucluse führte die Gruppe mitten ins Herz der Provence. Soweit das Auge reichte, erstreckten sich die Lavendelfelder in den ersten Zügen der satten Blau-Violett-Farbe. Nicht weniger beeindruckend war der Besuch in Roussillon, dem Dorf der tausend Rottöne. Die Ockerfelsen sind ein Naturphänomen aus Jahrmillionen alten Sedimentgesteinen in allen Schattierungen von Gelb über Orange bis tiefes Rot. Sie bilden eine dramatische Kulisse entlang der markierten Pfade. Das Dorf selbst, dessen Häuser in denselben Erdfarben leuchten, rundete das Erlebnis zu einem stimmigen Gesamtbild ab.“

Deutsch-französischer Abend bei Familie Coupon

Mitten im Reiseprogramm fand auch die Begegnung der Menschen ihren besonderen Platz, so Tanja Hüllenkrämer: „Im Garten der Familie Coupon trafen sich Deutsche und Franzosen zu einem herzlichen Abend der

Partnerschaft. Köstliche gegrillte Spezialitäten wurden aufgetischt, dazu flossen französischer Wein und - ganz zur Freude der französischen und rheinischen Gäste - auch deutsches Kölschbier.“ Mit einer Kiste voll Hochprozentigem (alles gute deutschen Tropfen) bedankten sich Andreas Sack und Wilfried Hamacher bei Pascal Ressegaire, vom Comité de Jumelage und Gastgeberin Evelyn Coupon. Musikalisch umrahmt wurde auch dieser Abend von der Band „Von Stülpe Revival“. Musik, Lachen und angeregte Gespräche in beiden Sprachen und gemeinsames Tanzen zogen sich bis in den warmen Provenceabend hinein.“ - Genau solche Momente seien es, die eine Städtepartnerschaft mit Leben füllten...

Gemeinschaftlicher Abschlussabend

Den krönenden Abschluss bildete laut Reisebericht ein gemeinsamer Abend beider Freundeskreise bei

Fortsetzung auf S. 12



Köstliche Tröpfchen gibt es auch in Deutschland: Wilfried Hamacher und Andreas Sack übergaben Pascal Ressegaire, Vorsitzender des Comité de Jumelage und der Gastgeberin Evelyne Coupon zum Beweis diese gut gefüllte Holzkiste.
Foto: Freundeskreis/pp/Agentur ProfiPress

Wirtin Nadja im Bistro „La Restanque“ am Schwimmbad: „Bei Fingerfood, sommerlichen Temperaturen und dem Plätschern des Wassers im Hintergrund ließen alle die ereignisreichen Tage noch einmal Revue passieren. Die Herzlichkeit und Wärme dieses Abends machten das Abschiednehmen umso schwerer. Auch bei diesem Abend begeisterte „Von Stulp Revival“ wieder alle mit französischen Chansons wie „Champs-Élysée“, „Pour un flirt“ oder „Lady Lay“. Der letzte Titel des Abends „So schön war die Zeit“ umschreibt kurz und knapp das Empfinden aller Teilnehmenden an der Reise nach Nyons.“

Heimreise mit lachendem und weinendem Auge

Nach fünf Tagen trat der Freundeskreis Mechernich-Nyons mit schönen Erinnerungen im Ge-

päck, neuen Freundschaften im Herzen und vielleicht der einen oder anderen Flasche provenzalischen Wein im Koffer wehmütig den Heimweg nach Mechernich an. „Unterwegs gab es noch, wie schon auf der Hinfahrt, ein vom Freundeskreis gesponsertes ausgiebiges Picknick mit Baguette, Käse, Oliven sowie anderen Leckereien und natürlich nicht zu vergessen, leckerem französischem Wein und dem weißen Gold in Form von Pastis.“ Nyons habe wieder einmal gezeigt, was Städtepartnerschaft bedeute, brachte Tanja Hüllenkrämer es am Ende ihres Reiseberichts auf den Punkt: „Mehr als ein offizieller Akt.“ Vielmehr: „Eine lebendige, wachsende Verbindung zwischen Menschen.“ Bis zum nächsten Mal - à bientôt, Nyons!
pp/Agentur ProfiPress



Im Garten der Familie Coupon traf man sich bei französischem Wein und Kölsch. Musikalisch umrahmt wurde auch dieser Abend durch „Von Stulp Revival“. Foto: Freundeskreis/pp/Agentur ProfiPress



Ein Highlight der Reise war laut Tanja Hüllenkrämer die Tagesfahrt nach Cassis, einem pittoresken Küstenstädtchen östlich von Marseille. Foto: Freundeskreis/pp/Agentur ProfiPress

Zeichen der Wertschätzung

Jubiläum: Mechernichs Pfarrer Felix Dörpinghaus feierte 60. Jahrestag seiner Priesterweihe - Trotz Rekordhitze: Gut 250 Wegbegleiter, Freunde und Verwandte kamen zu Jubiläumsmesse

Mechernich - Wie viel Wertschätzung die Menschen aus dem gesamten pastoralen Raum Mechernich ihrem Pfarrer Felix Dörpinghaus entgegenbringen, wurde schon beim Betreten der Kirche St. Johannes Baptist zur Feier seines Priesterjubiläums offensichtlich: Trotz Rekordhitze war das Gotteshaus mit gut 250 Gläubi-

gen gefüllt, die Pfarrer Dörpinghaus zum 60. Jahrestag seiner Priesterweihe gratulieren wollten. Der für seine Bescheidenheit bekannte Jubilar zeigte sich überwältigt von so viel Zuspruch und vom Beifall der Menschen, der in der Kirche widerhallte. Beschenkt wurde der 88-Jährige mit Musik. Eindrucksvoll erfüllten Sänger

und Musiker der beiden Chöre aus Mechernich und Steinfeld mitsamt Orchester die Kirche mit nichts weniger als Mozarts Krönungsmesse. Es war ein persönlicher Wunsch des Jubilars gewesen, dass der Gottesdienst durch die beiden Chöre unter Leitung von Erik Arndt begleitet wurde. Ein Geschenk nicht nur für ihn,

sondern auch für alle Zuhörer in der Kirche.
Spenden statt Geschenke
Darüber hinaus hatte Pfarrer Dörpinghaus anstelle von Geschenken um Spenden für die Eifeler Brunnenhilfe gebeten - ein Hilfsprojekt im pastoralen Raum Mechernich, um die Gewinnung von Trinkwasser in



„Von Herz zu Herz“ bedankte sich Pfarrer Felix Dörpinghaus bei Wegbegleitern, Freunden und Verwandten, die zur Jubiläumsmesse zum 60. Jahrestag seiner Priesterweihe in die Mechernicher Pfarrkirche St. Johannes Baptist gekommen waren.

Foto: Steffi Tucholke/pp/Agentur ProfiPress



Trotz Rekordhitze waren gut 250 Gläubige aus dem gesamten pastoralen Raum Mechernich zur Jubiläumsmesse von Pfarrer Felix Dörpinghaus gekommen.

Foto: Steffi Tucholke/pp/Agentur ProfiPress



Auf persönlichen Wunsch des Jubilars sorgten die gemeinsamen Chöre aus Mechernich und Steinfeld mitsamt Orchester unter Leitung von Erik Arndt für die Gestaltung des Gottesdienstes.

Foto: Steffi Tucholke/pp/Agentur ProfiPress



Beim gemeinsamen Gebet (v.l.): Pfarrer Axel Lautenschläger, Father Patrick Mwanguhya, Pfarrer Felix Dörpinghaus, Pfarrer Erik Pühringer, Pater Alfons und Pater Hermann Preußner.

Foto: Steffi Tucholke/pp/Agentur ProfiPress

Indien zu unterstützen. Seinen Spendenaufruf begleitete der Priester mit den Worten: „60 Jahre Segen teilen. 60 Jahre Glauben leben.“

Vor 60 Jahren, am 29. Juni 1966, war Felix Dörpinghaus im Dom zu Passau zum Priester geweiht worden. „Als Kind hatte er noch erlebt, wie die Messe auf Latein und mit dem Rücken zum Volk gehalten wurde. Das hat sich mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil radikal geändert“, erzählte Pfarrer Erik Pühringer in seiner Ansprache während der Messe. Pfarrer Dörpinghaus habe den Umbruch vom strafenden Gott zum liebenden Gott erlebt: „Trotz aller Umbrüche, die er erlebt hat, hat Pfarrer Dörpinghaus immer die Botschaft von Gottes Heil an die Menschen weitergegeben. Gottes

Liebe gilt allen Menschen - uneingeschränkt!“

„Von Herz zu Herz“

Als Pfarrer Pühringer dem Jubilar weitere 60 Jahre als Priester wünschte, brandete spontan Applaus unter den Gläubigen auf. Für die besondere Beliebtheit des Jubelpriesters fand Pfarrer Pühringer als leitender Pfarrer des pastoralen Raums Mechernich klare Worte: „Pfarrer Dörpinghaus ist treu und verlässlich. Er ist ein Mensch, der sich in keiner Weise einschränkt, sondern den Dienst im Auftrag Gottes als seine Aufgabe ansieht.“

Pfarrer Dörpinghaus selbst bedankte sich „von Herz zu Herz“ bei den Musikern und den Besuchern des Gottesdienstes: „Freude kommt immer aus Gottes Freude, denn er teilt



Gruppenfoto mit Familie: Pfarrer Felix Dörpinghaus (2.v.l.) mit seinen beiden Neffen Maximilian Banse (2.v.r.) und Hans-Michael Banse (l.) mit Ehefrau Sabine Banse (r.).

Foto: Steffi Tucholke/pp/Agentur ProfiPress

Fortsetzung auf S. 14

sie mit uns. Dieses Geschenk Gottes bleibt immer in unseren Herzen und geht nie verloren. Also lasst uns Freude aus unseren Herzen schenken!“ Dazu passend hatte er als Bibelspruch für diesen besonderen Tag

Psalm 118 gewählt: „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen jubeln und uns an ihm freuen.“

Fest im Johanneshaus

Voller Freude ging es für den Jubilar auch im Anschluss an die Mes-

se weiter. Im Johanneshaus nahm er von seinen zahlreichen Gästen, Wegbegleitern, Freunden und Verwandten gut gelaunt die zahlreichen Glückwünsche entgegen. Auch seine beiden Neffen, Maximilian Banse

und Hans-Michael Banse mit Ehefrau Sabine Banse, waren aus Düsseldorf zur Jubiläumsfeier angereist. Ein Tag im Zeichen der Freude - und der Wertschätzung.

pp/Agentur ProfiPress

Natürlich lernen

Katholische Grundschule Kommern eröffnete feierlich ihr „Grünes Klassenzimmer“ - Kinder begrüßen Gäste mit Schullied, einem selbstkomponierten Blockflöten-Stück und „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“

Mechernich-Kommern - „Ko-ko Kommern...“: Mit dem Schullied der Katholischen Grundschule begann eine besondere Eröffnung. Kinderstimmen klangen über das Schulgelände, die Blockflöten-AG spielte ein eigens komponiertes Lied mit dem passenden Titel „Grünes Klassenzimmer“ und die Klasse 1a setzte mit „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ aus Disney’s „Dschungelbuch“ noch einen heiteren musikalischen Akzent obendrauf.

„Schöner kann man nicht eröffnen“, freute sich Schulleiterin Tanja Feuser sichtlich gerührt. Denn gefeiert wurde an diesem Tag nicht einfach die Fertigstellung eines Bauprojektes, sondern ein neuer Lernort für die ganze Schulgemeinschaft: Das „Grüne Klassenzimmer“. Als Ehrengäste geladen waren unter anderem Mechernichs Bürgermeister Michael Fingel, die Persönliche Referentin Manuela Holtmeier, Fachbereichsleiterin Kati Jakob, Kerstin Lehner, Teamleiterin Bildung, Kultur und Tourismus und die beteiligte Baufirma „Breitegger“.

Außerdem nahmen der Kommerner Kinderliedermacher Uwe Reetz teil, der morgens die Kinder mit dem Kinderkonzert „Sing dich schlau“ überrascht hatte, der alte und neue Vorstand des Fördervereins der KGS Kommern, Elternvertreter und das Schulteam.

Von der Idee zum Ort

Die Idee für das Grüne Klassenzimmer ist bereits rund sieben Jahre alt. Sie stammt von Karl Frohn, ehemaliger Lehrer der Schule, der den damals kaum noch genutzten Bereich des Schulgartens wieder mit Leben füllen wollte. „Wo einst nur Wiese, Baum und Raum begann ganz klein ein schöner Traum“, reimte Tanja

Feuser in ihrer Eröffnungsrede und nahm die Gäste damit mit auf die Entstehungsgeschichte des Projektes.

Der frühere Garten sei lange „ein bisschen stiefmütterlich behandelt“ worden. Anpflanzungen seien dort wegen der Bleibelastung des Bodens nicht sinnvoll möglich gewesen. Zunächst sei sogar über eine einfache Grillhütte nachgedacht worden, aus der Idee sei dann aber Schritt für Schritt ein Klassenzimmer unter freiem Himmel entstanden. „Ab heute dürfen hier lernen, leben und zusammen sein“, so Feuser.

OGS-Köchin Katja Prinz-Kehl hatte für die Eröffnung eigens ein Fingerfood-Bufferet vorbereitet, das viele Gäste staunen ließ: So köstliche wie liebevoll angerichtete Gläser mit Salaten, frisches Grillgut oder süße Nachspeisen wie Windbeutel-Mascarpone-Creme auf Himbeerspiegel, das Ganze liebevoll garniert und aufwendig dekoriert mit einem Hahn, geschnitzt aus einer Ananas - wie im Fünf-Sterne-Hotel.

Dafür galt ihr Feusers großer Dank, wie auch der Stadt als Schulträger, dem Förderverein, der Familie Hilger für zwei gespendete Waldsofas, der ausführenden Firma „Breitegger“, Kollegen Karl Frohn, dem ganzen OGS-Team und natürlich den Kindern: „Ohne eure Freude wäre das Klassenzimmer schrecklich leer!“

Lernen mit allen Sinnen

Das Grüne Klassenzimmer ist mehr als eine Sitzgruppe im Freien. Es ist ein Ort, an dem Unterricht, Lesestunden, Erzählkreise und Naturbeobachtungen zusammenfinden. Die Kinder hätten den neuen Bereich bereits begeistert angenommen. Gerade die Lage der Schule mitten im Grünen mache das Projekt beson-



Viele neugierige Augen waren auf sie gerichtet, als der Mechernicher Bürgermeister Michael Fingel und die Kommerner Grundschulleiterin Tanja Feuser das Band zur Eröffnung des neuen „Grünen Klassenzimmers“ durchschnitten. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Nicht nur ein Kinderchor sang für die Gäste. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

ders. Beobachten kann man dort insbesondere Eichhörnchen, Insekten und Vögel. So werde Natur nicht nur im Sachunterricht behandelt, sondern unmittelbar erlebt. Auch die Offene Ganztagschule (OGS) ist eingebunden. Im hinteren Bereich wurde Gemüse gepflanzt, das später zubereitet und

gemeinsam verzehrt werden kann. Außerdem gestalteten die Kinder „Freundschaftsbänke“: Wer gerade niemanden zum Spielen findet, kann sich dort hinsetzen - und wird von anderen Kindern wie automatisch angesprochen und abgeholt. „Und die werden gut genutzt“, so Feuser. Dass die Kinder das Projekt von



Auch die Blockflöten-AG spielte ein eigens komponiertes Lied mit dem Titel „Grünes Klassenzimmer“.
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Ein so buntes wie gut gelautes Treiben aus Tüchern und Pompons.
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Anfang an begleitet haben, zeigte sich nicht nur in der demokratischen Kinderkonferenz, in der Wünsche und Ideen gesammelt wurden. Auch während der Bauphase war das Grüne Klassenzimmer für viele ein tägliches Ereignis. Die Handwerker wurden von neugierigen Kinderaugen beobachtet, jeder Baufortschritt genau begutachtet. Morgens wurden die Kids sogar vom „winkenden“ Bagger begrüßt. In der Adventszeit stand auf der Baustelle außerdem ein Weihnachtsbaum - stilecht geschmückt mit Bauhelmen.

Die Firma Breitegger, die das Projekt baulich umsetzte, habe mit „Tatkraft, Humor und handwerklichem Verstand“ gearbeitet, sagte Feuser. Auch das Kollegium packte mit an: Bei einer Pflanzaktion wurden in einem Gemeinschaftsprojekt Sträucher und Pflanzen gesetzt.

„Machen Job unbezahlbar“

Der Mechernicher Bürgermeister Michael Fingel freute sich ebenso über den neuen Lernort und die besondere Atmosphäre. „Termine wie dieser machen den Job unbezahlbar“, sagte er. Denn sie zeigten, wie viel Enga-

gement in den Schulen stecke - von den Kindern über die Lehrkräfte und die OGS bis hin zu Förderverein und Schulträger. Auch Manuela Holtmeier zeigte sich begeistert vom Ergebnis. Der Lernort sei „richtig schön“ geworden. „Der Schatten der Bäume ist natürlich auch Sonnenschutz“, sagte sie mit Blick auf immer heißer werdende Sommertage.

Damit fügt sich das Grüne Klassenzimmer in eine Entwicklung ein, die an der Katholischen Grundschule Kommern bereits sichtbar ist: Naturbeobachtung, Bewegung und Lernen

im Freien gehören hier zunehmend zusammen. Per Livestream können die Kinder beispielsweise auf dem schuleigenen Beobachtungsflur auf mehreren Bildschirmen Nistgelegenheiten für Vögel, Eichhörnchen oder das Innere eines Igelhauses beobachten. Für den angrenzenden „Turngarten“ ist außerdem als nächstes ein Niedrigseilparcours geplant, der den Kindern zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten bieten soll. „Aber eins nach dem anderen“, so Feuser augenzwinkernd...

pp/Agentur ProfiPress

„Kleine Wellen - Große Schwimmer“

Kostenfreies Ferienprojekt bietet 21 Schwimmkurse an vier Standorten für rund 200 Kinder und Jugendliche im Kreis Euskirchen - Schon jetzt voll

Mechernich-Firmenich/Kreis Euskirchen - Bei hochsommerlichen Temperaturen zieht es viele Menschen ins Wasser. Doch während für die einen der Sprung ins Schwimmbad oder in den See selbstverständlich ist, bedeutet Wasser für andere noch Unsicherheit. Genau dort setzt das neue Schwimmprojekt „Kleine Wellen - Große Schwimmer“ an, das bei einer Pressekonferenz vor der Firmenicher Eifel-Therme Zikkurat nochmals vorgestellt wurde. Von Montag, 20., bis Freitag, 31. Juli, bietet der KreisSportBund Euskirchen in Zusammenarbeit mit der DLRG, der Stadt Mechernich und weiteren Sponsoren 21 kostenfreie Schwimmkurse mit jeweils 45 Minuten Unterricht für Kinder und Jugendliche in Euskirchen, Bad Münstereifel, Mechernich und Nettersheim an. Rund 200 junge Menschen sollen

dadurch sicherer im Wasser werden - vom ersten vorsichtigen Eintauchen bis zur Verbesserung vorhandener Schwimmtechnik. Die Resonanz zeigt den hohen Bedarf: Kaum war die Anmeldung geöffnet, waren die Plätze innerhalb kurzer Zeit vergeben. Bereits nach 48 Stunden waren die Kurse vollständig ausgebucht, an mehreren Standorten gibt es Wartelisten.

Landrat Markus Ramers sprach von einem wichtigen Gemeinschaftsprojekt für Sicherheit und Chancengleichheit: „Nach wie vor können viel zu viele Kinder nicht schwimmen. Das kann gefährlich werden.“ Bundesweit seien im vergangenen Jahr fast 400 Menschen ertrunken. Deshalb sei es richtig, in den Sommerferien alle Kräfte zu bündeln, um Kindern den sicheren Umgang mit Wasser näherzubringen: „Wir wol-



Gut gelaunt präsentierten die Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Vereinen und Sponsoren das neue Schwimmprojekt „Kleine Wellen - Große Schwimmer“ in den Sommerferien. Alle Plätze sind schon vergeben. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

len daran arbeiten, dass aus kleinen Wellen wirklich große Schwimmer werden.“

Fortsetzung auf S. 16

„Herzensangelegenheit“
Das Angebot richtet sich sowohl an Kinder ohne Schwimmabzeichen als auch an junge Menschen, die bereits das Seepferdchen geschafft haben. Im Anfängerkurs lernen sie mit Unterstützung des Projekt-Maskottchens „Robbie Robbe“, sich Schritt für Schritt sicher im Wasser zu bewegen. Fortgeschrittene bauen auf ihren bisherigen Fähigkeiten auf, festigen ihre Technik und gewinnen zusätzliche Sicherheit.
Mechernichs Bürgermeister Michael Fingel betonte, das Projekt sei eine „Herzensangelegenheit“ für ihn. Er sei selbst bekennender DLRG-Ausbilder im Schwimmen und habe zwei Kinder, wo eins schon Schwimmen gelernt hätte und eins gerade im Kurs gestartet ist: „Deshalb bin ich froh über dieses Angebot in Mechernich, das Kinder und Jugendliche niedrigschwellig erreichen kann. Auch in Zukunft wird sich die Stadtverwaltung dafür einsetzen, das Angebot weiterführen zu können. Da ist Euch unsere Unterstützung gewiss!“ Regelmäßiges Üben und die fortlaufende Beschäftigung mit dem Wasser seien aber entscheidend. Das bedeu-

te auch für Eltern viel Arbeit, denn: „Ein Abzeichen ist noch kein Beweis dafür, dass ein Kind wirklich sicher schwimmen kann.“ Allein bei der DLRG Mechernich warteten derzeit rund 105 Kinder auf einen Anfängerplatz. Im vergangenen Jahr leisteten die Ehrenamtlichen dort rund 1.850 Stunden und begleiteten etwa 600 Schwimmerinnen und Schwimmer in den unterschiedlichsten Kursen.

„Sehr viel Herzblut“
Möglich wird das „Kleine Wellen, große Schwimmer“ durch ein starkes Netzwerk. Die beteiligten Kommunen stellen ihre Schwimmflächen kostenfrei zur Verfügung. Finanzielle Unterstützung kommt unter anderem von der Helga und Klaus Martin Stiftung, der Hilfsgruppe Eifel und weiteren Partnern. Mehr als 20 qualifizierte Schwimmtrainerinnen und Schwimmtrainer engagieren sich in den Kursen, viele davon aus den Reihen der DLRG. Einige nehmen dafür sogar Urlaub oder opfern Freizeit.
KreisSportBund-Geschäftsführer Markus Strauch sowie seine Kollegin Dr. Anja Wacker und Kollege Martin Sommer dankten den Engagierten

ausdrücklich: „In diesem Projekt steckt sehr viel Herzblut. Die Trainerrinnen und Trainer investieren ihre Zeit, damit Kinder und Jugendliche schwimmen lernen können, die sonst vielleicht keinen Zugang zu einem Kurs hätten.“
Besonders berücksichtigt werden sollen auch Kinder mit Behinderungen und andere Zielgruppen, für die ein regulärer Schwimmkurs nicht immer selbstverständlich erreichbar ist. Pro Kurs sind dafür Plätze reserviert. Zudem plant der KreisSportBund gemeinsam mit dem Kaller Berufskolleg Eifel besondere Angebote für Jugendliche, die ihren Hauptschulabschluss nachholen und bislang kaum oder gar keine Schwimmerfahrung sammeln konnten.
„Gelebte Prävention“
Auch Bad Münstereifels Bürgermeister Sebastian Glatzel erinnerte daran, auch in Hinblick auf die Aktion „Kommunen am Limit“, wie wichtig kommunale Bäder für die Vermittlung solcher Fähigkeiten seien. „Schwimmbäder sind keine Spaßaufgabe. Sie helfen dabei, eine Grundfertigkeit zu vermitteln, die für ein selbstbestimmtes und sicheres

Leben wichtig ist“, sagte er. Gerade deshalb müsse alles darangesetzt werden, die Bäder in der Region zu erhalten.
Die Helga und Klaus Martin Stiftung mit Sitz in Bad Münstereifel unterstützt das Projekt - neben der e-regio, der Aktion „Kreis in Bewegung“, der Hilfsgruppe Eifel und dem Kreis Euskirchen - aus Überzeugung. Die Stiftung fördert seit ihrer Gründung im Jahr 2016 unter anderem Projekte für Kinder, Familien und Gesundheit. Vorstand Holger Glück erklärte: „Kinder können heute nicht mehr selbstverständlich schwimmen. Das erhöht das Unfall- und Ertrinkungsrisiko. Für uns ist dieses Projekt deshalb ganz konkret gelebte Prävention.“ Vor Ort war er mit seinem Vorstands-Kollegen Prof. Dr. Jonas Andermal und Kollegin Magdalena Schröder.
So soll aus zwei gut genutzten Ferienwochen weit mehr werden als eine willkommene Abkühlung: ein sicherer erster Schritt ins Wasser, mehr Selbstvertrauen - und vielleicht der Beginn einer lebenslangen Freude am Schwimmen.
pp/Agentur ProfiPress

Gegen die Eintönigkeit des Alltags

Donata Reinhard stellt in der Mechernicher „Galerie im Rathaus“ aus - Aquarellcollagen und Acrylbilder zeigen „Meine Welt der Phantasie“ - Vernissage am Freitag, 17. Juli, um 19 Uhr im Mechernicher Rathaus

Mechernich - „Meine Welt der Phantasie“ präsentiert die Firmener Künsterin Donata Reinhard bei der „Galerie im Rathaus“ vom 17. Juli bis zum 9. Oktober. Rund 30 ihrer Bilder werden in der Ausstellung im Mechernicher Rathaus gezeigt, darunter vor allem Aquarellcollagen und Acrylbilder. „Ich arbeite je nach Stimmung, viel mit bunten Farben, selten realistisch“, fasst die Künsterin zusammen. Sie hofft auf viele Besucher bei der Ausstellung und der Vernissage am Freitag, 17. Juli, um 19 Uhr.
Ela Rübenach, Kuratorin der Galerie im Rathaus, freut sich auf die Ausstellung ihrer Kunstkollegin, mit der sie bereits in vielen Projekten - etwa bei der Ausstellung der Einheimischen Künstler - zusammengearbeitet hat. Ela Rübenach: „Ich finde es

immer spannend, wenn Kunstwerke nicht sofort eindeutig sind, sondern gewisse Zwischentöne aufweisen, so wie die Kunst von Donata Reinhard. Dazu kommt noch die Vielseitigkeit ihrer Stile, die mich begeistert. Darum wollte ich ihr gerne die Möglichkeit geben, ihre Werke im Rathaus in einer Einzelausstellung zu präsentieren.“
Donata Reinhard macht Kunst, seit sie denken kann. Erste Erfolge verzeichnete sie bereits als Fünfjährige, als sie einen Scherenschnittwettbewerb für Kinder bei der Bild am Sonntag gewann. Ihre Kreativität nutzte sie auch für ihren beruflichen Werdegang, indem sie eine Ausbildung zur Schauerwerbegestalterin und Plakatkünstlerin absolvierte und nach einer Weiterbildung in der Grafik- und Werbebranche arbeitete.



Donata Reinhard macht „Kunst mit Zwischentönen“. Ab Freitag, 17. Juli, ist eine Auswahl ihrer Kunstwerke in der Mechernicher „Galerie im Rathaus“ zu sehen. Foto: Shirin Reinhard/pp/Agentur ProfiPress

Farben gegen Eintönigkeit
„Farben vertreiben die Eintönigkeit des Alltags, sind mein Motor für Kreativität.“

Solange mein Gehirn voller Ideen ist, entstehen Werke aller Art“, lässt die Firmenerin ihre Follower auf

Instagram wissen. Dabei ist der Entstehungsprozess ihrer Werke immer unterschiedlich. Mal beginnt sie mit der Arbeit, ohne zu wissen was dabei herauskommen soll. Ein anderes Mal lässt ein Wort oder ein Gespräch eine Idee in ihrem Kopf entstehen. Wieder ein anderes Mal sind es Nachrichten von Krieg und Klimawandel, die sie beschäftigen und in Kunst umgesetzt werden wollen. „Kunst macht mich frei und wenn ich einen Gedanken im Kopf habe ist die Umsetzung ein Muss“, sagt die Künstlerin über sich selbst. Dabei will sich Donata Reinhard nicht auf eine Technik festlegen: „In der Kunst ist mir jedes Mittel recht, ich arbeite mit Acryl, Aquarell, Kreide, Tusche, Fotos und anderen Materialien, die ich zu Bildern, Collagen und Objekten verarbeite.“ Eben weil sie so vielseitig arbeitet, passt der Titel der Ausstellung „Meine Welt der Phantasie“ so gut zu ihren Werken. Und auch zu ihrer Betrachtungsweise: „Ich finde, jeder der ein Bild betrachtet, sollte selbst feststellen, was er darin sieht.“

Team „Einheimische Künstler“
Auch mit der Stadt Mechernich ist Donata Reinhard eng verbunden. 1999 zog sie her, um zu bleiben. Sie knüpfte Kontakte zu Künstlern in der

Region und begann selbst auszustellen, seit 2004 auch bei der Ausstellung der Einheimischen Künstler im Gymnasium Am Turmhof (GAT). Seit 2019 gehört sie bei der „Kunst im GAT“ auch zum Organisations-Team. Immer wieder bildete sie sich auch künstlerisch fort, unter anderem in der Akademie für Bildende Kunst in Steffeln, in der Europäischen Kunstakademie in Trier und in der Internationalen Kunstakademie in Heimbach.

Zahlreiche Werke von Donata Reinhard waren bisher schon in Einzel-, Gruppen- und Wanderausstellungen zu sehen, unter anderem in der Eifel, in Köln, Bonn, Düsseldorf, Essen, München, Wien und sogar in Spanien im Rahmen des Kunst-Tausches „Art on the Road“ mit Konzeptkünstler Juan Petry in Alicante. Die Vernissage zur Ausstellung „Meine Welt der Phantasie“ findet am Freitag, 17. Juli, um 19 Uhr im Mechernicher Rathaus statt. Zur Eröffnung begrüßt der erste stellvertretende Bürgermeister Peter Kronenberg die Gäste. Die Einführung übernimmt Shirin Reinhard. Für den musikalischen Rahmen sorgen „Uli Van Staa & Friends“. Der Eintritt ist frei.

pp/Agentur ProfiPress

AUSSTELLUNG

„Meine Welt der Phantasie“



Donata Reinhard

GALERIE
im Rathaus

Dauer der Ausstellung: 17. Juli bis 9. Oktober

Michael Fingel
Bürgermeister

Wir
in Mechernich

Ela Rübenach
Kuratorin

Galerie im Rathaus • Bergstraße 1 • 53894 Mechernich

Die Vernissage zur Ausstellung „Meine Welt der Phantasie“ mit Werken der Firmenernicher Künstlerin Donata Reinhard findet am Freitag, 17. Juli, um 19 Uhr im Mechernicher Rathaus statt.

Grafik: Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

„Die schönste Straße im Kreis“

K 58 zwischen Harzheim und Eiserfey nach umfangreichem Ausbau wieder freigegeben - Rund 2,7 Millionen Euro investiert -

Mehr Sicherheit, Hochwasserschutz und keine Anwohnerbeiträge

Mechernich-Eiserfey - Gut, dass sie wieder frei ist. Ein Traktor nach dem anderen flitzte am Mittwochmittag über die K 58. - Erntezeit eben. Und zugleich ein passendes Bild für das, was die erneuerte Kreisstraße zwischen Harzheim und Eiserfey künftig wieder leisten soll: Menschen und Orte zuverlässig miteinander verbinden.

Nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit wurde die Strecke im Rahmen eines offiziellen Termins am Mittwoch feierlich freigegeben. Rund 2,7 Millionen Euro sind in die umfassende Erneuerung der K 58 geflossen. 75 Prozent kamen in Form von Fördergeldern vom Land, 290000 Euro steuerten die Stadtwerke Mecher-

nich bei, die in neue Trinkwasserleitungen investierte - ohne die Anwohner zu belasten.

„Oberstes Ziel war es, die Straße sicherer zu machen. Das ist gelungen“, betonte Achim Blindert, Allgemeiner Vertreter des Landrats im Schatten des weißen Pavillondachs. Landrat Markus Ramers lobte insbesondere die Kollaboration zwischen Kreis und Stadt: „Schön, dass wir das gemeinsam angegangen sind!“ Neben der Fahrbahndecke wurden auch Gehwege, Straßenbeleuchtung und die Trinkwasserleitung erneuert. Die Stadt Mechernich hatte sich als Partnerin an der Gemeinschaftsmaßnahme beteiligt. Wie der Erste

Fortsetzung auf S. 18



Freie Fahrt zwischen Eiserfey und Harzheim: Landrat Markus Ramers, dessen Allgemeiner Vertreter Achim Blindert, zahlreiche Mitglieder des Stadtrats, der Firma Wurzel Bau sowie gleich mehrere Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister.

Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress



Die Stadt Mechernich hatte sich als Partnerin an der Gemeinschaftsmaßnahme beteiligt. Wie der Erste Beigeordnete Thomas Hambach betonte, gelingt das nicht immer. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Beigeordnete Thomas Hambach betonte, gelinge dies längst nicht immer: „Hier haben wir aber alles ganz ohne Anwohnerbeiträge gestemmt bekommen!“ Was die an-

wesenden Anwohnerinnen und Anwohner, Stadtratsmitglieder sowie Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister mit einem spontanen Applaus würdigten.

Enge stellte Planer vor Herausforderungen

Die Arbeiten hatten nach den Sommerferien 2024 begonnen. Erneuert wurde nicht nur die Ortsdurchfahrt von Eiserfey im Bereich „Am Weinberg“, sondern auch das zuvor nicht ausgebaute Teilstück zwischen Eiserfey und Harzheim. Insgesamt misst die Ausbaustrecke rund 1.200 Meter, davon entfallen etwa 310 Meter auf die Ortsdurchfahrt.

Gerade in Eiserfey stellte die räumliche Enge die Planer vor besondere Herausforderungen. Die Fahrbahn wurde dort als Mischverkehrsfläche neugestaltet: mit gepflasterten Gehbereichen an den Seiten und einer mittigen Asphaltspur. Ein Fahrbahnversatz am Orteingang soll zudem dazu beitragen, das Tempo zu reduzieren und den Übergang in die Ortslage deutlich zu machen.

Entsprechend zufrieden war Eiserfey's Ortsbürgermeister Walfried Heinen, der strahlend verkündete: „Wir haben jetzt die schönste Straße im Kreis!“ Auch die Anwohnerinnen Hilga Wolinsky und Hannelore Harperscheidt waren happy: „Endlich wieder freie Fahrt.“ Allzu schlimm waren die letzten zwei Jahre aber wohl nicht. Die Bauphase hätten sie und viele benachbarte Familien als erstaunlich unproblematisch erlebt. „Die Kommunikation mit Stadt und Baufirma war top, wir hatten nie Probleme.“

Gemeinsam geplant und umgesetzt

Nicht nur innerhalb der Ortslage wurde kräftig investiert. Die Fahrbahn des bislang nicht ausgebauten Abschnitts wurde auf eine Breite von sechs Metern erweitert und an die heutigen Anforderungen angepasst. Neue und leistungsfähigere Entwässerungseinrichtungen sollen künftig helfen, Oberflächenwasser besser abzuleiten. Ein offenes Rückhaltebecken außerhalb der Ortslage dient zusätzlich dazu, die weiterführende Entwässerung zu entlasten sowie Sedimente und Treibgut zurückzuhalten.

Der Gewässerdurchlass des Hau-serbachs an der Einmündung zur L 115 wurde ebenfalls erneuert. Und: Damit die neue Fahrbahn möglichst lange ohne weitere Aufbrüche auskommt, wurde außerdem schon ein Leerrohrsystem für den späteren Glasfaserausbau verlegt. „Denken Sie dran, wenn die Telekommunikationsfirma demnächst bei Ihnen klingelt“, ermahnte Achim Blindert die Anwohner augenzwinkernd.

Witterungsbedingt hatten sich die abschließenden Asphaltarbeiten bis ins Frühjahr 2026 gezogen. Nun ist die Verbindung zwischen Harzheim und Eiserfey wieder frei - zur Freude der Menschen vor Ort und ganz offensichtlich auch der Landwirte, die zur Erntezeit nun wieder ohne Umwege unterwegs sein können.

pp/Agentur ProfiPress

Fünf nach zwölf für die Kommunen

Mechernicher Verwaltung macht mit Warnbaken und Flatterband auf dramatische Finanzlage aufmerksam - Rathaus blieb über Nebeneingang erreichbar - Auch am Kreishaus setzen Landrat und alle elf Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ein Zeichen

Mechernich - Wer am Montagmorgen das Mechernicher Rathaus durch den Haupteingang betreten wollte, stand zunächst vor Warnbaken, roten Signalleuchten und gelbschwarzem Flatterband. Ein großes Banner verkündete unmissverständlich: „Kommunen am Limit“. Der Zugang war nicht wirklich geschlossen, Besucherinnen und Besucher wurden über den Nebeneingang ins Rathaus geleitet. Die Aktion sollte jedoch bewusst irritieren und sichtbar machen, was ansonsten oft nur in Haushalts-

zahlen und Ratsvorlagen auftaucht: Die finanzielle Handlungsfähigkeit der Städte und Gemeinden gerät zunehmend unter Druck. Mit der symbolischen Absperrung beteiligte sich Mechernich an einem gemeinsamen Aktionstag der kommunalen Spitzenverbände, ebenso wie der Kreis Euskirchen und alle kreisangehörigen Kommunen. Landrat Markus Ramers und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister hatten bereits am frühen Morgen am Kreishaus Euskirchen auf die Folgen

wachsender Pflichtausgaben, steigender Sozialkosten und fehlender Gegenfinanzierung durch Land und Bund aufmerksam gemacht. Bürgermeister Michael Fingel fand später am Mechernich Rathaus klare Worte: „Zu meinem Dafürhalten haben wir nicht fünf vor zwölf, sondern fünf nach zwölf.“ Gerade vor Ort werde sichtbar, was knappe Kassen konkret bedeuteten. „Wir sind direkt an den Menschen dran. Deshalb sehen wir sehr konkret, welche Folgen es hat, wenn eine Kommune

Leistungen einschränken oder Angebote streichen muss“, sagte Fingel. Neue Schulden immer weiter in die Zukunft zu verschieben, sei keine faire Lösung: „Das wären Schulden unserer Kinder.“

Was Sparschwänge im Alltag bedeuten

Neben Fingel standen Kämmerer Stefan Mannz, der Erste Beigeordnete Thomas Hambach und die Persönliche Referentin des Bürgermeisters, Manuela Holtmeier, hinter dem ungewöhnlichen Protestbild vor



Mit Warnbaken, roten Signalleuchten und Flutterband machte die Mechernicher Verwaltung am Rathaus auf die angespannte Finanzlage der Kommunen aufmerksam, hier mit Bürgermeister Michael Fingel (v.r.), seiner Persönlichen Referentin Manuela Holtmeier, dem Kämmerer Stefan Mannz und dem Erste Beigeordneten Thomas Hambach. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

dem Rathaus. Die Botschaft: Kommunale Finanznot ist kein abstraktes Problem, sondern kann den Alltag vieler Menschen unmittelbar treffen. Mannz machte deutlich, dass eine anhaltend schwierige Finanzlage zwangsläufig zu unbequemen Entscheidungen führen könne. „Wenn sich nichts ändert, müssen wir alles auf den Prüfstand stellen: jede einzelne Leistung, jedes einzelne Produkt, das wir anbieten“, sagte der Kämmerer. Das habe direkte Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger. Gerade die freiwilligen Leistungen seien dabei besonders gefährdet, also genau jene Angebote, die eine Stadt lebenswert machten. Fingel nannte beispielhaft Kultur, Bildung, Museen, Sport, Vereinsleben und insbesondere Schwimmbäder. „Man kann gewisse Sachen nur ertragen und aushalten, wenn man eine gewisse Balance zur Lebensqualität hat“, so der Bürgermeis-

ter. Verschwinden diese Angebote, drohten neben finanziellen auch gesellschaftliche Folgen. „Wenn sie schwindet, glaube ich, haben wir noch andere Probleme.“

Der Erste Beigeordnete Thomas Hambach verwies darauf, dass die Schieflage nicht dadurch entstanden sei, dass Kommunen über ihre Verhältnisse gebaut oder ihre Aufgaben übermäßig ausgeweitet hätten. Vielmehr stiegen die Ausgaben deutlich schneller als die Einnahmen. „Ohne dass wir großartig etwas verändert haben, sind allein mit unserem bisherigen Aufgabenspektrum die Ausgaben massiv gestiegen“, sagte Hambach. Selbst Steuererhöhungen reichten unter diesen Bedingungen nicht aus, um die Lücke dauerhaft zu schließen.

Aufgaben ohne ausreichende Gegenfinanzierung

Als zentrale Ursache nannten die Verantwortlichen vor allem Aufgaben, die von Bund und Land be-



Bereits am frühen Morgen hatten Landrat Markus Ramers (5.v.l.) und die elf Bürgermeisterinnen und Bürgermeister am Kreishaus ein starkes Zeichen gesetzt, dass die Kommunen inzwischen am Limit sind. Foto: W. Andres / Kreis Euskirchen

schlossen, aber nicht ausreichend finanziert würden. Besonders im sozialen Bereich seien die Belastungen stark gewachsen. Der Kreis müsse diese Kosten zunächst schultern und gebe sie über die Kreisumlage an die Städte und Gemeinden weiter. „Wir sitzen mit dem Kreis letztlich auch in einem Boot“, sagte Mannz.

Fingel forderte deshalb eine grundsätzliche Neuordnung der kommunalen Finanzierung. Ein stärkerer Anteil der Kommunen an den Gemeinschaftssteuern, etwa an der Umsatzsteuer, könne helfen, sagte Mannz. Fingel warb zugleich für passgenauere und deutlich einfachere Förderprogramme. Viele Förderkulissen seien zu kompliziert, zu kleinteilig und gingen am tatsächlichen Bedarf der Städte und Gemeinden vorbei.

Förderprogramme seien grundsätzlich sinnvoll, betonte Fingel, etwa dann, wenn Land und Bund gezielt energetische Sanierungen, Straßenertüchtigungen oder andere notwendige Zukunftsinvestitionen unterstützen wollten. Voraussetzung sei aber, dass Kommunen die Mittel unkompliziert beantragen und

für tatsächliche Bedarfe einsetzen könnten. „Es macht keinen Sinn, irgendetwas zu fördern, was keiner haben möchte“, sagte Fingel.

Der Sanierungsstau sei vielerorts sichtbar: bei Straßen, Feuerwehnhäusern, Dorfgemeinschaftshäusern, Sportanlagen und anderen Einrichtungen. Gerade die bestehende Infrastruktur müsse stärker in den Blick genommen werden. Denn während in der Vergangenheit viel in Neubauten investiert worden sei, seien zahlreiche ältere Einrichtungen und Verkehrswege zunehmend in die Jahre gekommen.

Der Aktionstag sollte deshalb kein Zeichen der Resignation sein, sondern ein Appell an die übergeordneten politischen Ebenen. Fingel fasste es bereits in der gemeinsamen Erklärung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zusammen: „Der Aktionstag ist kein Aufstand, er ist ein Hilferuf.“ Kommunen wollten Verantwortung übernehmen und handlungsfähig bleiben. Dafür brauche es jedoch eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung durch Land und Bund.

pp/Agentur ProfiPress

Ein Fest auf Rädern

Neuer Festanhänger steht Schulen, Kindergärten, Vereinen und sozialen Einrichtungen in der Region kostenlos zur Verfügung - Erste Buchung für Katzvey ließ nicht lange auf sich warten

Mechernich/Bad Münstereifel-Esch- Kaum offiziell übergeben, war er auch schon gefragt: Der neue Festanhänger, der künftig Schulen, Kindergärten, Vereinen und sozialen Einrichtungen in der Region kosten-

los zur Verfügung steht, war bereits für den Folgetag für eine Festivität in Katzvey gebucht.

Stationiert ist der hochwertige Brenner-Anhänger mit Verkaufsklappe an der bft-Tankstelle Bad Münster-

eifel-Esch. Von dort aus kann er künftig für Feste, Aktionen und Veranstaltungen ausgeliehen werden. Zur Ausstattung gehören ein dreimal sechs Meter großes Festzelt, vier Festzeltgarnituren für bis zu

40 Personen, sechs Stehtische, ein Theken-Kühlschrank mit 330 Litern Kapazität sowie ein drei-flammiger Gastro-Grill.

Möglich wird das Angebot durch ein Sozialsponsoring-Modell auf Initiati-



Freuten sich in Esch über den neuen Festanhänger: (v. l.) Wolfgang Schomer (Mechernicher Container Transport), Janina Wirges (Werbeagentur Hedge Mountain Media), Ralf Wucherpfennig (rw elektrik GmbH), Heinz Schmitz (Stellvertretender Bürgermeister von Mechernich), Esther Genz (Großartig Textilgestaltung Bad Münstereifel), Anna Seckler (Pro Mobil), Sebastian Glatzel (Bürgermeister von Bad Münstereifel), Lisa Eckardt (Sachgebietsleitung Tourismus Bad Münstereifel) sowie Stephanie Schmitz (Leiterin des Amtes für Bildung und Tourismus Bad Münstereifel).
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

ve der Firma Promobil aus Landau. Die in Mechernich-Kommern leben- de Anna Seckler arbeitet bei dem Unternehmen und wurde mit der Projektleitung beauftragt. Sie arbei- tet seit vielen Jahren mit Behörden und Unternehmen im Sozialsponso- ring erfolgreich zusammen. Die be- teiligten Unternehmen erhalten für ihre Sponsoring auf dem Anhänger sichtbare Werbeflächen - und unter- stützen zugleich das gemeinschaft- liche Leben in der Region.

„Kann man nicht genug würdigen“

Bei der feierlichen Übergabe auf dem Gelände der Tankstelle mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft betonte Seckler: „Der Anhänger kommt der gesamten Bevölkerung zugute. Schulen, Kindergärten, Vereine und soziale Einrichtungen können ihn kostenlos nutzen. Zugleich zeigen die Unternehmen sichtbar, dass sie Verantwortung für ihre Heimatregion

übernehmen.“ Als Wertschätzung gab es für die Anwesenden neben einer Urkunde auch gleich ein Gut- scheinheft für die zukünftige Nut- zung.
Für die Stadt Mechernich nahm der stellvertretende Bürgermeister Heinz Schmitz an der Übergabe teil. Er unterstrich die Bedeutung solcher Angebote gerade für das Ehrenamt: „In unseren Ortschaften übernehmen engagierte Menschen immer mehr Verantwortung für das Zusammenleben. Vereine und ehren- amtliche Initiativen sind für unsere Stadt von ganz großer Bedeutung. Das kann man gar nicht hoch genug würdigen.“
Doch diese Unterstützung sei laut Anna Seckler besonders: „Das die Bürgermeister von Mechernich, Herr Fingel, und von Bad Münstereifel, Herr Glatzel, die Aktion unterstützen finde ich besonders toll. Eben weil es nicht selbstverständlich ist!“ Da-



Urkunden und Gutscheine gab's von Seckler unter anderem für Schmitz und Glatzel. Die Unterstützung der Städte sei „nicht selbstverständlich“.
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

rum gab's für die anwesenden Ver- treterinnen und Vertreter der Städte natürlich auch Urkunden und Gut- scheine.
Hubert Kemmerich, Inhaber der bft- Tankstelle Bad Münstereifel-Esch, konnte aus gesundheitlichen Grün- den nicht selbst an der Übergabe teilnehmen. Sein Engagement wurde dennoch ausdrücklich gewürdigt, so kümmert er sich zum Beispiel um Pflege und Versicherung des An- hängers. Außerdem übernimmt die Tankstelle künftig die Rolle der Ver- leihstation und bietet damit einen zentralen Anlaufpunkt für Interes- sierte.
Der neue Festanhänger soll nun dort helfen, wo Gemeinschaft entsteht: bei Sommerfesten, Vereinsaktionen, Kita-Veranstaltungen, Schulfesten oder sozialen Begegnungen. Für die Organisatoren bedeutet das weniger Aufwand und geringere Kosten - und für die Menschen vor Ort mehr Mög- lichkeiten, zusammenzukommen und

gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.
„Wer den Festanhänger für eine Ver- anstaltung buchen möchte, meldet sich bitte rechtzeitig an“, so Seckler. Das geht per Mail unter bft.kemmerich@t-online.de. „Wir wünschen allen schöne Veranstaltungen und bedanken uns ganz herzlich bei den Sponsoren“, so die Firma Promobil und Familie Kemmerich aus Esch. Das sind: Kfz Technik&Lack Kall, Recycling Kall, Obi Bau und Heimwerkermarkt Kall, Großartig Textilgestaltung Bad Münstereifel, Stadt Bad Münstereifel, ASL Gebäudeservice Bad Münster- eifel, 2RADAMBULANZ Bad Müns- tereifel, Elektrik Wucherpfennig Bad Münstereifel, Werbeagentur Hedge Mountain Media Bad Münstereifel, Eifeler Spieleland Bad Münstereifel, Aral Tankstelle Bad Münstereifel, Stadt Mechernich, MCT Mechernicher Container-Transport Mechernich und Dederichs Industriebedarf Euskirchen.
pp/Agentur ProfiPress

Mechernicher Ratsfraktionen

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinen- den Beiträge liegt aus schließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)
CDU-Fraktion
Bürgersprechstunde jeden 1. Don- nerstag im Monat (außer in den Ferien oder an Feiertagen) von 18

bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei), oder nach Vereinbarung. Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung während der Bürger- sprechstunden, Tel.: 02443/ 494033,

Fax: 02443/495033, E-Mail: cdu- fraktion@mechernich.de, Internet: www.cdu-mechernich.de. Fraktions- vorsitzender: Björn Wassong
SPD/Die LINKE/FDP-Fraktion
Bürgersprechstunde jeden Mon- tag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram

Wassong 0171 - 4101629) in der SPD-Geschäftsstelle, Bergstr. 17, 53894 Mechernich, Tel.: 02443/49- 4034, Fax: 02443/49-5034, E-Mail: spd-fraktion@mechernich.de, Inter- net: www.spd-mechernich.de. Fraktionsvorsitzender Bertram Was- song

UWV-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr (oder nach Vereinbarung) in der UWV-Geschäftsstelle in 53894 Mechernich, Bahnstr. 8., Tel.: 02443/2424, Fax: 02443/2481, E-Mail: uwv-fraktion@mechernich.de, Internet: www.uwv.de. Fraktionsvorsitzender: Dr. Manfred Rechs

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro Weierstra-

ße 32, 53894 Mechernich, Tel.: 02443/494035, E-Mail: gruene-fraktion@mechernich.de, Internet: www.gruene-mechernich.de. Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache. Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache: Tel.: 02443/9034577

Fraktionsvorsitzende: Nathalie Konias

AfD-Fraktion

AfD-Fraktionsbüro Weierstr 32,

53894 Mechernich, Tel.: 02443/49-2036, E-Mail: afd-fraktion@mechernich.de, Bürgersprechstunde jeden 1. Mittwoch im Monat von 18-19 Uhr - oder nach telefonischer Vereinbarung. Um eine Anmeldung per Telefon oder Mail wird gebeten.

Fraktionsvorsitzender: Frank Sülzner

Bürgerfraktion Mechernich

Sinzenicher Weg 6, 53894 Mechernich, Tel. 02443-49-2037, E-Mail:

buergerfraktion@mechernich.de Bürgersprechstunde nach telefonischer Vereinbarung unter 02443 / 49-2037 oder per Mail unter buergerfraktion@mechernich.de. Fraktionsvorsitzender: Heinz Fürkötter

Infos auch unter <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/politik/fraktionen-und-parteien>.

Fördergelder fließen nach Mechernich

Land Nordrhein-Westfalen fördert Mechernicher Projekte zur Dorferneuerung mit 591.000 Euro - Investitionen in Dorfgemeinschaftshäuser und Dorfplatz in Schaven, Harzheim und Antweiler - Förderprogramm für lebenswerte und attraktive Dörfer

Düsseldorf/Mechernich - Mechernich saht ab: Im Rahmen des Programms zur Dorferneuerung fördert das Land Nordrhein-Westfalen acht Projekte im Kreis Euskirchen - darunter allein drei aus Mechernich. Mit insgesamt 591.000 Euro fließen mehr als die Hälfte der Fördersumme für den Kreis Euskirchen (1.169.000 Euro) in das Mechernicher Stadtgebiet. Unterstützt werden damit der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses in Schaven (250.000 Euro), die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Harzheim (250.000 Euro) und die Umgestaltung des Dorfplatzes in Antweiler (91.000 Euro).

„Erfreulicherweise wurden unsere Anträge für die Dorfgemeinschaftshäuser in Schaven und Harzheim mit der Maximalförderung bedacht“, freut sich Thomas Hambach, Erster Beigeordneter der Stadt Mechernich. In beiden Orten hatte die Stadt bereits Liegenschaften erworben, die aber noch umgebaut, angebaut und saniert werden müssen. Thomas Hambach: „Nun können die Detailplanungen, auch in Abstimmung mit den Ortskartellen, weitergehen und

in die Umsetzung starten.“

Beide Maßnahmen, so wie auch andere in den Vorjahren, würden zusätzlich mit Mitteln aus dem kommunalen Haushalt und durch Eigenleistungen aufgefüllt, da die Projekte meist zwischen 400.000 und 500.000 Euro Gesamtkosten lägen, so der Erste Beigeordnete. Für Rat und Verwaltung sei es eine zentrale Zielsetzung, in nahezu jedem Ort eine zentrale Einrichtung für die Ortskartelle, Vereine und Festivitäten vorzuhalten.

Die dritte geförderte Maßnahme ist der Umbau eines Platzes in Antweiler, der für verschiedene Ortsfeste, insbesondere die Maifeier, genutzt wird. „Auch hier sind wir froh in den Genuss der Fördermittel zu kommen, um den Platz neben dem Spielplatz entsprechend herichten zu können“, sagt Thomas Hambach. Er betont: „Ohne Fördermittel könnten wir diese Projekte nicht umsetzen.“

Dorfleben aktiv gestalten

Der Euskirchener Landtagsabgeordnete Klaus Vossemer zeigt sich ebenfalls erfreut über die Förderprojekte:



Die Umgestaltung des Dorfplatzes in Antweiler unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen mit einer Fördersumme von 91.000 Euro. Foto: Steffi Tucholke/pp/Agentur ProfiPress

„Die Landesregierung investiert kontinuierlich in die Zukunftsfähigkeit unserer Dörfer, damit sie lebenswert und attraktiv bleiben.“ Auch in diesem Jahr würden wieder vielfältige Projekte unterstützt, „die die soziale Dorfentwicklung fördern, das Ehrenamt unterstützen und zu noch mehr Lebensqualität vor Ort beitragen.“ Ziel sei es, den Menschen Gelegenheit und Raum zu geben, um das

Dorfleben aktiv zu gestalten.

In ganz NRW werden in diesem Jahr 196 Projekte mit mehr als 21 Millionen Euro gefördert. Dazu zählen beispielsweise Sanierungen von dorfgemeinschaftlichen Einrichtungen, Neugestaltungen von Dorfplätzen als Begegnungsorte, Schaffung von Dorfläden, Mehrfunktionshäusern und Kleinspielfeldern.

pp/Agentur ProfiPress



NACHRUF

Die Stadt Mechernich trauert um

Herrn Peter Hagedorn

aus Mechernich-Rißdorf,

der am 16. Juni 2026 im Alter von 74 Jahren verstorben ist.

Als Ortsvorsteher bzw. Ortsbürgermeister hat sich Peter Hagedorn über mehr als drei Jahrzehnte hinweg mit großem Engagement für die Belange der Ortschaft Rißdorf und ihrer Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Sein Wirken war geprägt von Verantwortungsbewusstsein, Verlässlichkeit und einer engen Verbundenheit mit seiner Ortschaft.

Für seinen wertvollen Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft sprechen Rat und Verwaltung der Stadt Mechernich ihren Dank und ihre Anerkennung aus.

Die Stadt Mechernich wird Herrn Hagedorn ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Für die Stadt Mechernich

Michael Fingel

Bürgermeister

Mechernich, im Juni 2026

Ende: Aus Rathaus und Bürgerschaft

ANZEIGEN

PROSPEKTEVERTEILUNG

DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

■

ZEITUNG

Lokaler geht's nicht.

■

DRUCK

Satz. Druck. Image.

■

WEB

24/7 online.

■

FILM

Perfekter Drehmoment.



Wir in Mechernich

Mechernicher
BÜRGERBRIEF
Zugleich **AMTSBLATT** für die Stadt Mechernich



www.buergerbrief-mechernich.de



MEDIENBERATERIN
Daniela Garbotz
FON 02241 260-162
E-MAIL d.garbotz@rautenberg.media



MEDIENBERATERIN
Sieglinde Jung
FON 02241 260-174
E-MAIL s.jung@rautenberg.media



MEDIENBERATER
Heinz-Joachim Neumann
FON 02241 260-167
E-MAIL hj.neumann@rautenberg.media



MEDIENBERATERIN
Rose Neumann
FON 02241 260-170
E-MAIL r.neumann@rautenberg.media

22 |

Bürgerbrief Mechernich – 58. Jahrgang – Nr. 14 – 10. Juli 2026 – Woche 28

Gelebte Inklusion und Kooperation auf Augenhöhe

Gymnasium am Turmhof und QuBi.Eifel der NE.W Nordeifel.Werkstätten gGmbH gestalten gemeinsame Zukunft

Mechernich: „Uns allen ist gelebte Inklusion ein großes Anliegen und wir freuen uns sehr über die neue Kooperation“, so Thomas Lenczyk, Betriebsleiter des Qualifizierungs- und Bildungszentrum Eifel (kurz: QuBi.Eifel). Die Idee dazu kam spontan auf, als Kirsten Welsch, MIND-Koordinatorin des Gymnasiums Am Turmhof (GAT), und Thomas Lenczyk sich kürzlich über Kooperationsmöglichkeiten austauschten. In einer kleinen Feierstunde unterschrieben nun Vertreter der Schule und des QuBi.Eifel eine Kooperationsvereinbarung. In verschiedenen Projekten aus den Bereichen Musik, Kunst und Kultur werden Teilnehmende beider Einrichtungen gemeinsam kreativ. Ob bei musikalischen Aufführungen, künstlerischen Workshops oder kulturellen Veranstaltungen - die Kooperation schafft Räume für Austausch, gemeinsames Erleben und neue Freundschaften. Die Zusammenarbeit zwischen dem GAT Mechernich und dem QuBi.Eifel steht für gelebte Inklusion, gegenseitigem Respekt und gemeinsames Lernen,

bei der die Stärken und Fähigkeiten aller Beteiligten wertgeschätzt und gefördert werden. Durch gemeinsame Aktivitäten erleben die Jugendlichen Unterschiede als Bereicherung und soziale Kompetenzen werden gestärkt. „Der vielfältige AG-Bereich des GAT bietet viele Kooperationsmöglichkeiten“, so Schuldirektor Micha Kreitz, der die Kooperation begeistert unterstützt. „In der Tierforscher AG oder der Garten AG lernen die Teilnehmenden beispielsweise den Umgang mit Tieren, Pflanzen und die Pflege von Beeten. Zudem erleben sie, wie wichtig Teamarbeit, Verantwortung und gegenseitige Unterstützung sind“. Darüber hinaus werden gemeinsame Berufspraktika organisiert, die den Jugendlichen wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt ermöglichen sowie berufliche Kompetenzen fördern. Durch die Zusammenarbeit sammeln die Teilnehmenden Erfahrungen, die sie für ihren weiteren Lebensweg vorbereiten und stärken. „Die Kooperation zwischen dem GAT Mechernich und dem QuBi.Eifel ist



Fördern gelebte Inklusion und freuen sich auf gemeinsame Projekte: Vertreter vom GAT Mechernich (1. u. 3. v. l.) und QUBI.Eifel (2. u. 4. v. l.), (v. l.): Kirsten Welsch, Thomas Lenczyk, Micha Kreitz, Nicole Flittorf. Foto: privat

ein wertvoller Beitrag zu einer offenen und inklusiven Gesellschaft, die sozialen Zusammenhalt und Gemeinschaft fördert“, freut sich Christoph Werner, Geschäftsführer der NE.W, über einen weiteren Schritt hin zu einer offenen und toleranten Gesellschaft. RiWi

Kaufpreisreduzierung sind keine Verkaufsstrategie!

Ihre Immobilie verkauft sich nicht – oder unter Wert?

Das liegt selten am Markt. Meist an der Strategie.
Diese Fehler kosten Eigentümer oft fünfstellende Beträge.

✗ Falscher Preis

✗ Schwache Präsentation

✗ Fehlende Nachfrageanalyse

Buchen Sie eine kostenfreie Marktwertermittlung und Analyse Ihrer Verkaufssituation.
0173/8788711 oder 02252/9589968

Alle Informationen unter: www.jakobi-immobilienmakler.de

Communio bei Papstaudienz gewürdigt

Father Jaison Thazhathil nahm in Rom am europäischen Kongress der syro-malankarischen Kirche mit Papst Leo teil - Fünf Jahre zuvor hatte Vorgänger Karl-Heinz Haus Papst Franziskus die Gründungsinsignien Mutter Marie Thereses übergeben



Papst Leo XIV. (v.r.) begegnet Kardinal Baselios Mar Cleemis und Father Jaison Thazhathil, dem Generalsuperior des Ordo Communio in Christo in Mechernich. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich/Rom - Eine besondere Anerkennung erfuhr die in Mechernich beheimatete Communio in Christo bei einer Audienz mit Papst Leo XIV. im Vatikan. Der Generalsuperior der Gemeinschaft, Father Jaison Thazhathil, nahm vom 13. bis 15. Juni am ersten europäischen Treffen der syro-malankarischen katholischen Kirche in Rom teil, zu dem rund 300 Gläubige, Ordensleute und Priester aus Europa und dem Vereinigten Königreich nach Rom gekommen waren.

Die syro-malankarische Kirche ist eine mit Rom unierte katholische Ostkirche mit Ursprung im südindischen Bundesstaat Kerala. Sie zählt weltweit rund eine halbe Million Gläubige. Ihr Oberhaupt ist Baselios Kardinal Cleemis, der als Katholikos und Großerbischof die Kirche leitet. Bei ihm war Father Jaison Thazhathil Privatsekretär, ehe er zur Communio nach Deutschland kam. Aufgrund der wachsenden Zahl syro-malankarischer Katholiken in Europa gewinnt die Seelsorge auf dem Kontinent zunehmend an Bedeutung. Entsprechend war das Treffen in Rom auch Ausdruck einer stärkeren Vernetzung der in Europa tätigen Priester, Ordensleute und Gläubigen der syro-malankarisch katholischen Kirche.

Höhepunkt des Kongresses war die Audienz bei Papst Leo XIV. am 15.

Juni, Father Jaisons und Kardinal Cleemis' Geburtstag, im Sala Clementina des Apostolischen Palastes. Die Delegation wurde von Baselios Kardinal Cleemis Katholikos angeführt. Fast alle Bischöfe der syro-malankarischen Kirche nahmen an der Begegnung teil.

Persönliche Vorstellung

Die Gäste, die für eine persönliche Vorstellung vorgesehen waren, wurden in der ersten Reihe platziert. Zu ihnen gehörte auch Pfarrer Jaison Thazhathil in seiner Funktion als Generalsuperior der Communio in Christo. Der Papst begrüßte ihn mit herzlichem Händedruck. Der Katholikos stellte die Teilnehmer der Audienz dem Papst einzeln vor. Bereits am Vorabend hatte Baselios Kardinal Cleemis bei einem gemeinsamen Treffen der Priester die Communio in Christo mehrfach hervorgehoben. Als Father Jaison vorgestellt wurde, habe der Katholikos ausführlich über die Gemeinschaft gesprochen. Während der Audienz stellte er den Generalsuperior erneut persönlich dem Papst vor.

„Ich habe deutlich wahrgenommen, dass durch die mehrfache Erwähnung der Communio in Christo seitens des Katholikos die Aufmerksamkeit aller Anwesenden auf unsere Gemeinschaft gelenkt wurde“, berichtete der Generalsuperior vor Mit-



Der Generalsuperior der Communio in Christo, Father Jaison Thazhathil (vorderste Reihe, 4.v.l.), nahm vom 13. bis 15. Juni am ersten europäischen Treffen der syro-malankarischen katholischen Kirche in Rom teil. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress



Papst Leo winkt den Teilnehmern in der Sala Clementina des Apostolischen Palastes zu, Father Jaison steht vorne als Vierter von links. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

gliedern seines Ordenskapitels. Viele Teilnehmer hätten anschließend das Gespräch mit ihm gesucht, um mehr über die Communio in Christo zu erfahren. Mit einer derart großen Resonanz habe er vorher nicht gerechnet. Für die Gemeinschaft mit Sitz in Mechernich stellt die Begegnung eine besondere Wertschätzung dar. Die Begegnung von Pfarrer Jaison Thazhathil mit Papst Leo XIV. knüpft zugleich an ein bedeutendes Ereignis der jüngeren Geschichte der Communio in Christo an. Im November 2021 war der damalige Generalsuperior Karl-Heinz Haus mit einer zwölfköpfigen Delegation aus Mechernich zu einer Spezialaudienz

bei Papst Franziskus in den Vatikan gereist.

Kreuz und Regel übergeben

Dabei übergab er dem Heiligen Vater die Ordensregel des Ordo Communio in Christo, ein Begleitschreiben sowie das goldene Gründungskreuz, das Mutter Marie Therese bei der Gründung der Gemeinschaft am 8. Dezember 1984 getragen hatte. Mit dieser symbolischen Geste legte Haus die Gründung der Communio in Christo ausdrücklich in die Hände des Papstes.

Die Audienz war auf Vermittlung des Aachener Bischofs Dr. Helmut Die- ser zustande gekommen und wurde von den Verantwortlichen der Ge-

meinschaft als historischer Augenblick verstanden. Papst Franziskus dankte für die Übergabe und bat die Communio um ihr Gebet. Wenige Wochen später verschlechterte sich der Gesundheitszustand des damals 88-jährigen Generalsuperiors erheblich; am 17. Januar 2022 starb Karl-Heinz Haus in Mechernich. Die Communio in Christo wurde am 8. Dezember 1984 von der charismatischen Mystikerin Mutter Marie Therese gegründet. Das Mutterhaus befindet sich bis heute in Mechernich. Von dort aus entwickelte sich die heute international tätige Gemein-

schaft mit rund 250 Mitgliedern. Kirchenrechtlich ist sie als „Consociatio privata christifidelium“ anerkannt. Die Spiritualität der Communio in Christo verbindet geistliches Leben mit einem konkreten Dienst an kranken, alten und sterbenden Menschen. Zum Werk gehören in Mechernich die Langzeitpflegeeinrichtung Communio in Christo sowie das Hospiz Stella Maris. Mit dem Seniorenpflegeheim Haus Efata in Blankenheim engagiert sich das Sozialwerk der Gemeinschaft darüber hinaus in der Altenhilfe in der Nordeifel.

Papst lobt spirituelle Tiefe

Die Audienz im Vatikan unterstreicht zugleich die engen Beziehungen zwischen der Communio in Christo und der syro-malankarischen Kirche. Mehrere Priester dieser indischen Ostkirche waren in den vergangenen Jahren in Mechernich tätig oder standen mit der Gemeinschaft in enger Verbindung. Entsprechend übermittelte Father Jaison nach seiner Rückkehr die Grüße des Katholikos, der anwesenden Bischöfe sowie mehrerer Priester, die bereits in Deutschland und in der Communio in Christo gewirkt haben.

Papst Leo XIV. würdigte bei der Begegnung die Tradition, die spirituelle Tiefe und die missionarische Kraft der syro-malankarischen Kirche. Zugleich ermutigte er die Gläubigen, ihre geistlichen Wurzeln auch in Europa lebendig zu halten.

Für die Communio in Christo wurde die Audienz darüber hinaus zu einem sichtbaren Zeichen ihrer internationalen kirchlichen Vernetzung und ihrer wachsenden Wahrnehmung weit über die Grenzen der Eifel hinaus.

pp/Agentur ProfiPress

Vier weitere Bände geistlichen Erbes

Gesamtausgabe der Schriften von Mutter Marie Therese wächst mit den Neuauflagen 15 bis 18 weiter - Bücher der Gründerin von Communio in Christo laden zu Glauben, Nächstenliebe und Erneuerung der Kirche ein

Mechernich - Das geistliche Erbe von Mutter Marie Therese bleibt lebendig und zugänglich: Mit den Bänden 15 bis 18 wird die Gesamtausgabe ihrer Schriften weitergeführt. Die Gründerin der Mechernicher Communio in Christo und ihres Sozialwerks setzt sich darin auf persönliche, eindringliche und bis heute aktuelle Weise mit zentralen Fragen des christlichen Glaubens auseinander: mit der Liebe zum Nächsten, dem Leiden Christi, ihrem Gründungsauftrag und der Erneuerung der Kirche. Seit 2016 erschien die Reihe „Edition Communio“ im traditionsreichen Echter Verlag in Würzburg. Band 17 und 18 sind nun im Roland Reischl Verlag in Köln erschienen.

„Christus - das Leben“

Band 15 trägt den Titel „Christus - das Leben“ und umfasst 286 Seiten. Im Mittelpunkt steht das neue Gebot Jesu: „Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“ Mutter Marie Therese greift diesen Auftrag nicht nur in ihren Schriften auf, sondern machte ihn auch zum Erkennungszeichen ihrer Gründung. Ihre Spiritualität fasste sie in einem kurzen, klaren Satz zusammen: „Die Liebe zum Nächsten ist Leben in Gott.“ Anhand von Beispielen und Betrachtungen zeigt sie, dass Gottesliebe für sie untrennbar mit der Liebe zu den Mitmenschen verbunden ist.

„Die Passion Jesu im Jahre 2000“

In Band 16, „Die Passion Jesu im Jahre 2000“, lässt Mutter Marie Therese das Leiden Christi eindrucksvoll vor den Augen der Leserinnen und Leser entstehen. Auf 336 Seiten verbindet sie die Passion Jesu mit den Erfahrungen und Herausforderungen der Gegenwart. Ihre persönliche Christusbeziehung prägt jede Betrachtung. Die Lektüre soll nicht beim bloßen Zuschauen stehen bleiben, sondern dazu einladen, den Kreuzweg innerlich mitzugehen. Der Platz unter dem Kreuz wird dabei zu einem Ort von Hoffnung, Barmherzigkeit und menschlicher Verantwortung.

„Wer bin ich, dass du mich bittest?“

Der 412 Seiten starke Band 17 heißt „Wer bin ich, dass du mich bittest?“ Der Titel verweist auf eine tiefe Demut und zugleich auf die feste Überzeugung der Gründerin, dass Communio in Christo nicht aus eigenem Antrieb entstanden sei. Mutter Marie Therese beschreibt darin ihren Glauben daran, dass Gottes Geist sie in ihrem Leben, ihrem Lieben und bei ihren Gründungen geführt habe. Zugleich versteht sie ihre Schriften als Zeugnis für die immer neue Ausrichtung und Weiterentwicklung dessen, was ihr anvertraut worden sei.

„Ein Charisma in der Kirche“

„Ein Charisma in der Kirche“ lautet der Titel von Band 18. Auf 430 Sei-



Gleich vier Neuauflagen (Band 15 bis 18) der Werke von Communio-Gründerin Mutter Marie Therese kann man per Mail unter info@communio.nrw bestellen. Collage: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

ten setzt sich Mutter Marie Therese mit den Gaben auseinander, die sie als Auftrag und Verantwortung verstand. Sie und ihr enges Umfeld deuteten diese als besonderes Charisma, das der Kirche helfen könne, die Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils mit Leben zu füllen. Dabei wird deutlich: Für Mutter Marie Therese war Erneuerung kein abstrakter Gedanke, sondern ein konkreter Dienst an der Kirche und an den Menschen.

Alle vier Bücher sind für jeweils 15 Euro erhältlich. Bestellungen sind per E-Mail an info@communio.nrw möglich. Eine Übersicht über die Veröffentlichungen der „Edition Communio“ und die Gesamtausgabe der Schriften von Mutter Marie Therese gibt es auf der Internetseite von

Communio in Christo unter <https://www.communio.nrw/de/communio-in-christo/publikationen/schriften-der-edition-communio.html>.

Daten

- Band 15: „Christus - das Leben“, 286 Seiten, Echter Verlag, ISBN 978-3-429-05969-9
- Band 16: „Die Passion Jesu im Jahre 2000“, 336 Seiten, Echter Verlag, ISBN 978-3-429-05970-5
- Band 17: „Wer bin ich, dass du mich bittest?“, 412 Seiten, Roland Reischl Verlag, ISBN 978-3-943580-61-7
- Band 18: „Ein Charisma in der Kirche“, 430 Seiten, Roland Reischl Verlag, ISBN 978-3-943580-62-4

pp/Agentur ProfiPress

Endstation und neuer Anfang

Historischer Bahnhof Walporzheim feiert Richtfest im Kommerner Freilichtmuseum - Wochenspiegel-Redakteur Michael Nielen schreibt über Wiederaufbau, Flut-Erinnerung und Eisenbahngeschichte - Ein Pressespiegel



Sie brachten mit einer Modenschau beim Richtfest Farbe ins Spiel. Foto: Michael Nielen/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Kommern. Es ist Endstation und Anfang zugleich: Das wurde beim Richtfest des historischen Bahnhofs Walporzheim im LVR-Freilichtmuseum Kommern wurde deutlich. Denn auf dem Marktplatz Rheinland entsteht mehr als der Wiederaufbau eines alten Gebäudes. Es ist eine Zeitreise durch mehr als 100 Jahre Eisenbahngeschichte, ein Erinnerungsort an die Flutkatastrophe im Ahrtal und ein Symbol für den Wiederaufbau einer ganzen Region. Darüber berichtet Redakteur Michael Nielen im Wochenspiegel. Bei hochsommerlichen Temperaturen verfolgten zahlreiche Gäste das Richtfest. Über dem Gebäude wehte der



Zimmermann Edgar „Eddy“ Lauterbach leerte nach dem Richtspruch sein Schnapsglas und ließ es auf dem Boden zerschellen. Foto: Michael Nielen/pp/Agentur ProfiPress

Richtkranz, während Zimmermann Edgar „Eddy“ Lauterbach den traditionellen Richtspruch sprach. Darin erinnerte er an die bewegte Geschichte des Bauwerks: „Dann kam die Flut mit dunkler Macht, hat Leid und schwere Zeit gebracht. Der Bahnhof stand als letzter Hort, dahinter lag Zerstörung fort.“ Heute steht das Gebäude an einem neuen Ort. „Nun steht er hier am neuen Ort, bewahrt Geschichte fort und fort“, rief Lauterbach den Gästen zu.

Tore zur Welt
Begonnen hatte alles mit einem Anruf. Monika Lindener, damalige Fahrdienstleiterin in Walporzheim, hatte dem Museum berichtet, dass das Gebäude abgerissen werden soll. Für Museumsleiter Dr. Carsten Vorwig war sofort klar, dass dies eine einmalige Chance sei. „Ein Bahnhof war schon lange fester Bestandteil der musealen Konzeption, denn Bahnhöfe sind gerade im ländlichen Raum die Tore zur Welt“, erläuterte er. Sie seien weit mehr als bloße Verkehrsknotenpunkte: „Sie verbinden Orte miteinander, erschließen Märkte und Möglichkeiten und fördern Teilhabe wirtschaftlich und gesellschaftlich.“ Vorwig bezeichnete das Richtfest als „ein Moment des Innehaltens zwischen Idee und Verwirklichung, zwischen Plan und Vollendung“. Dass der Bahnhof heute originalgetreu in Kommern steht, verdankt das Museum der Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn und dem unermüdlichen Einsatz des museumseigenen



Zahlreiche Gäste waren bei hochsommerlichen Temperaturen zum Richtfest in das LVR-Freilichtmuseum Kommern gekommen. Foto: Michael Nielen/pp/Agentur ProfiPress

Bauhofs. „Es ist unseren Museums-handwerkern zu verdanken, dass der historische Bahnhof mit seiner originalen Bausubstanz heute hier steht“, betonte er. Gerettet wurde nicht nur die Bausubstanz, auch das Inventar wie Kaffeetasche, Kugelschreiber, Schreibblock und vieles mehr. „Geschichte steckt nicht nur in großen Ereignissen, sondern vor allem im Alltag“, so Vorwig.

Verletzlichkeit und Stärke
Die Verbindung zur Flutkatastrophe von 2021 zog sich wie ein roter Faden durch das Richtfest. Der Bahnhof Walporzheim war damals zur rettenden Insel geworden. „So steht die Bahn an der Ahr heute für zweierlei: für die Verletzlichkeit unserer Infrastruktur, aber auch für die Stärke einer Region, die sich nicht aufgibt“, sagte Vorwig. Anne Henk-Hollstein würdigte den Bahnhof als Ort voller Geschichten: „Kaum ein anderer Ort vereint so viele Geschichten von Ankunft und Aufbruch, von Hoffnung und Wehmut, von Vorfreude oder auch von Verlust“, sagte die Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland. Das Besondere des Projekts sei das Konzept der verschiedenen Zeitschnitte: Denn der Bahnhof zeigt gleichzeitig seinen Zustand von 2023, die Wartehalle der 1950er Jahre und ein Stellwerk aus der Erbauungszeit. „Dieser Bahnhof erzählt nicht nur von einer Zeit, sondern gleich von mehreren“, so die Vorsitzende. Die Versetzung des Gebäudes nannte sie eine

„handwerkliche Meisterleistung“ und ein „Zeichen des Wiederaufbaus und der Resilienz“. Die Bauforscherin des Museums, Anne Karl, erläuterte die wissenschaftlichen Herausforderungen. Das hohe Fundament etwa habe seine Bedeutung: „Dieser Bahnhof stand auf einem Bahndamm, der sehr prägend war auch für das Bild des Bahnhofes.“ Für die Rekonstruktion des Innenraums von 2023 wurde jedes Detail erfasst und gesichert: „Wir haben jeden Kuli, jeden Notizblock, alles wirklich aufgenommen, mitgenommen.“ Besucher sollen das Gefühl haben, der Fahrdienstleiter sei gerade erst hinausgegangen und komme gleich wieder.

Problem: Restgeld im Automaten
Als besonderen Glücksfall bezeichnete Karl die Nachricht, dass der originale Fahrkartenautomat aus Walporzheim doch noch ins Museum kommt. Lange hatte Restgeld im Gerät eine Übergabe blockiert - bis die Deutsche Bahn den Automaten kurzerhand selbst ausräumte. „Der Fahrkartenautomat ist jetzt leer. Wir bekommen doch den originalen Fahrkartenautomat“, freute sich Karl. Für Farbe und Begeisterung sorgten Mitglieder des Freundeskreises historischer Eisenbahnuniformen im Rheinland mit einer Modenschau, die - passend für ein Museum - die Entwicklung der Bahnuniformen vom 19. Jahrhundert bis in die Neuzeit lebendig werden ließ. pp/Agentur ProfiPress



Abgabefrist für die Steuererklärung schmilzt dahin

Wie eine Kugel Eis in der Sonne schmilzt auch die Abgabefrist für die Steuererklärung 2025 dahin. Was noch nach ausreichend Zeit klingt, kann schneller vergehen als gedacht. Für das vergangene Steuerjahr gilt die Frist bis zum 31. Juli 2026. Auch wenn der Termin noch entfernt im Sommer erscheint, zeigt die Erfahrung eines: Viele Steuerpflichtige unterschätzen den Aufwand und geraten dann unter Zeitdruck. Wer zu lange wartet, riskiert unnötigen Stress und eventuell finanzielle Nachteile.

Mehr Zeit mit Unterstützung

Wer sich professionelle Hilfe holt, kann entspannt bleiben. Wird die Steuererklärung durch einen Lohnsteuerhilfeverein oder eine Steuerberatung erstellt, verlängert sich die Frist automatisch bis zum 1. März 2027. Doch auch hier ist vorausschauendes Handeln ratsam, da die Nachfrage nach Beratungsterminen rund um den Fristablauf erfahrungsgemäß hoch ist. Liegen triftige Gründe wie eine Krankheit oder ein Umzug vor, kann man selbst eine kurze Zeitverlängerung beim Finanzamt schriftlich anfragen.

Wer muss überhaupt abgeben?

Nicht jeder ist verpflichtet, eine Steuererklärung beim Finanzamt einzureichen. Für viele Arbeitnehmer ohne besondere Zusatzkonstellationen ist sie freiwillig. „Aber oft lohnend, da im Schnitt mehrere hundert Euro Rückzahlung rausspringen“, so die Lohnsteuerhilfe Bayern. In bestimmten Fällen besteht eine Pflicht. Zu den häufigsten Sachverhalten zählen nicht versteuerte Einkünfte über 410 Euro im Jahr, zum Beispiel aus Vermietung, Ehepaare mit den Steuerklassen 3/5 oder 4 mit Faktor sowie Einzelveranlagung, eingetragene Freibeträge auf der Lohnsteuerkarte, zum Beispiel Werbungskosten, der Bezug von Lohnersatzleistungen über 410 Euro im Jahr, zum Beispiel Elterngeld, eine Beschäftigung bei mehreren Arbeitgebern gleichzeitig mit Steuerklasse 6, Rentner mit Einkünften über dem Grundfreibetrag von 12.096 Euro oder schlichtweg, wenn das Finanzamt dazu auffordert. Wer sich nicht sicher ist, kann beim Finanzamt nachfragen. Bei einer verpflichtenden Abgabe sollte die Frist unbedingt eingehalten werden. Denn bei einer Überschreitung des



Termins setzt das Finanzamt automatisch einen Verspätungszuschlag fest. Dieser beträgt ein Viertel Pro-

zent der festgesetzten Steuer für jeden angefangenen Monat und mindestens 25 Euro pro Monat. Lohi

Schlange mit Brille

Ein Gedächtnis-Trick für die PIN

Viele Menschen kennen diese unangenehme Situation: An der Kasse oder am Geldautomaten ist die PIN plötzlich vergessen.

kartensicherheit.de rät deshalb zu einer Methode, die das Erinnerungsvermögen gezielt unterstützt: Dabei verknüpft man die Ziffern der Geheimzahl mit individuellen Bildern, aus denen eine kurze Geschichte entsteht. Dieses „Kopfkino“ sorgt dafür, dass die abstrakte Zahlenkombination sicher im Gedächtnis haften bleibt.

Ein Beispiel für die Geheimzahl 6825: Die Schlange (6) setzt ihre Brille (8) auf, sieht plötzlich alles doppelt (2) und zählt zur Sicherheit noch einmal ihre fünf besten Freunde (5).

Solche oder ähnliche Eselsbrücken können helfen, die PIN dauerhaft abzuspeichern. Unabhängig davon gelten im Alltag weiterhin grundlegende Schutzregeln.

Niemals aufschreiben

Die PIN weder auf Papier notieren noch digital speichern, zum Beispiel im Smartphone.

Sichtschutz

Bei der Eingabe am Kassenterminal oder Geldautomaten die Tastatur immer mit der freien Hand verdecken.

Geheimhaltung

Die PIN nicht an Dritte weitergeben. Banken, Sparkassen oder die Polizei fragen nie nach der persönlichen Geheimzahl.

Weitere kreative Merkhilfen gibt es auf <http://www.pin-im-sinn.de>.

Kanzlei Müller, Eicks & Winand

Rechtsbeistand | Rechtsanwälte

Wir sind eine überwiegend zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzlei mit Sitz in **Mechernich, Frechen/Köln und Weilerswist.**

Nadine Körrer
Rechtsanwältin

Fachanwältin für
Erbrecht

Zertifizierte
Testamentsvollstreckerin

► **Kanzlei Mechernich**

Zum Markt 10
53894 Mechernich
Tel. 02443 9812-0
Fax 02443 9812-19
info@kanzlei-mew.de

Weitere Standorte in **Frechen/Köln und Weilerswist.**

www.kanzlei-mew.de

Besuchen Sie uns auch auf unseren Social Media Kanälen

@Kanzlei.Mueller.Eicks.Winand
 @kanzleimew

„Die können halt was“

Dr. Nicole Besse aus Mechernich übernimmt die Leitung des Sacro-Pop-Rhythmuschores „Kakus Vokale“ von Uli Schneider



Drei Kandidaten ließen die Sängerinnen und Sänger von Kakus Vokale zu Probestunden kommen, dann entschieden sich die Mitglieder für Nicole Besse, hier bei der jüngsten Probe im Pfarrheim St. Cyriakus in Weyer. Foto: M. Lang/pp/Agentur ProfiPress

Dr. Nicole Besse hat die Leitung des Sacro-Pop-Chores „Kakus Vokale“ übernommen. Die Berufsmusikerin aus Mechernich hält das traditionell im Feytal beheimatete Ensemble für eines der intonationssichersten und schwungvollsten der Region. Im Hintergrund ihr Stellvertreter, der Kirchenmusiker Stefan Weingartz. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Weyer/Eiserfey/Kallmuth - Beim 1981 gegründeten Rhythmuschor „Kakus Vokale“ beginnt ein neues Kapitel: Dr. Nicole Besse aus Mechernich übernimmt die musikalische Leitung des Sacro-Pop-Rhythmuschores von Uli Schneider. Damit geht die Verantwortung für ein Ensemble in neue Hände über, das seit vielen Jahren für moderne geistliche Musik, Gospel, Spirituals, Pop, Rhythmus und spürbare Begeisterung steht. Erforderlich wurde der Wechsel nach dem letzten Auftritt des Chores unter Uli Schneider beim Schmerzensfreitag 2026 in Kallmuth. Dort wurde bekanntgegeben, dass „Kakus Vokale“ künftig ohne Leiter dastünde. Doch

lange blieb die Frage nicht offen. Die Suche nach einer Nachfolge lief vor allem über das Internet, über WhatsApp-Gruppen und persönliche Netzwerke. Drei Kandidaten - zwei Frauen und ein Mann - meldeten sich für die Nachfolge. „Mit allen dreien wurden Probestunden vereinbart. Danach entschied sich die Mitgliederversammlung für Dr. Nicole Besse“, so die Vorsitzende Ulla Heinz. „Dabei spielte auch eine Rolle, dass sie keine Unbekannte von außerhalb ist, sondern aus Mechernich stammt und in der Region verwurzelt ist“, ergänzt ihre Stellvertreterin Antje Runkel. Aufmerksam geworden war sie auf die Suche durch einen Hinweis der Mechernicher Kirchenchor-Vorsitzen-

den Ursula Koch. Für Nicole Besse war die Entscheidung für „Kakus Vokale“ keine bloße Bewerbung um eine Chorleitung. Sie hatte sofort einen musikalischen Eindruck vom Ensemble. Ihr knapper Kommentar sagt viel: „Die können halt was.“

Moderne Kirchenmusik
Sie kenne kaum ein Ensemble, das so intonationssicher sei, sagte sie im Gespräch. Auch das Repertoire habe ihr gefallen: „Viel Schwung, viel Energie, eine musikalisch fitte Gruppe.“ Genau das macht den Charakter von „Kakus Vokale“ seit Jahren aus - ein Chor, der moderne Kirchenmusik nicht brav verwaltet, sondern mit Rhythmus, Klangfreude und innerer Überzeugung lebendig werden lässt.
Für Dr. Nicole Besse schließt sich mit der neuen Aufgabe auch ein persönlicher Kreis. Geboren wurde sie in Lüdinghausen, 1985 kam sie als 15-Jährige nach Mechernich. Schon 1986 stand sie mit dem Chor in Verbindung, der damals noch Rhythmuschor Eiserfey hieß: Bei einer Partnerschaftsfahrt in Mechernichs französische Partnerstadt Nyons trat sie mit dem Ensemble auf. Nun kehrt sie nicht als Mitsängerin oder Mitwirkende, sondern als musikalische Leiterin zurück. Mit ihr übernimmt eine vielseitige Musikerin, Musikpädagogin und Künstlerin die Leitung. Nicole Besse studierte Instrumentalpädagogik, Orchestermusik mit Violine und Viola, Schulmusik und Germanistik.

Hinzu kommen Zusatzausbildungen in Kunst- und Musiktherapie. Sie ist promovierte Musikpädagogin, Dozentin an der Universität zu Köln, freischaffende Geigerin und in verschiedenen künstlerischen und pädagogischen Projekten aktiv.
Neben „Kakus Vokale“ leitet sie den Männergesangsverein Kommern und das Ensemble „Klangtraum“ in Kuchenheim. Außerdem arbeitet sie an weiteren Projekten, unter anderem mit der Musikpädagogin Uta Horstmann. Für den Sommer ist ein Projekt mit Geflüchteten in der Unterkunft an der Friedrich-Wilhelm-Straße geplant.
Vorbild kam aus Waldhausen
Die Geschichte des Chores Kakus Vokale reicht weit zurück. Wie Gastautor Willi Molitor in der Eiserfeyer Chorgeschichte berichtet, entstand die Idee zur Gründung eines Rhythmuschores im Frühjahr 1981 nach einem Auftritt des Rhythmuschores Mönchengladbach-Waldhausen in der Pfarrkirche Kallmuth. Die rhythmische Art des Singens begeisterte damals mehrere Gottesdienstbesucher so sehr, dass sie spontan beschlossen, im Pfarrverband Eiserfey, Kalenberg, Kallmuth und Weyer ein eigenes Ensemble zu gründen. Noch vor den Sommerferien 1981 trafen sich rund 35 Interessierte in der ehemaligen Schule in Eiserfey. Der erste öffentliche Auftritt folgte am 25. Oktober 1981 in der Pfarrkirche Eiserfey anlässlich der Kirmes. Die

Wir unterstützen Sie gerne und freuen uns auf Ihr Projekt!

Design-Bodenbeläge
Malerarbeiten innen und außen

Malermester ZENSEN
seit 1960
powered by 2020

Schneppenheimer Weg 58 • 53881 Euskirchen • Telefon: 0 22 51 / 53 02 7
E-Mail: info@zensen-malermester.de • www.zensen-malermester.de

Leitung übernahm Werner Weimbs, der den Chor bis Januar 2006 führte. Es folgten ereignisreiche Jahre mit vielen Auftritten, Fahrten und besonderen Höhepunkten. Dazu gehörten die Reisen nach Nyons in den Jahren 1986, 1992 und 2009 ebenso wie die Musical-Aufführungen „Rats - Der Rattenfänger von Hameln“ im Jahr 2002 und „Tabaluga oder die Reise zur Vernunft“ im Jahr 2005. Nach einer schwierigen Phase mit sinkenden Mitgliederzahlen und ungewisser Zukunft kam es 2014 zum entscheidenden Schritt: Der Rhythmuschor Eiserfey nahm Kontakt zum „Jungen Chor Weyer“ auf. Auch dort kannte man ähnliche Herausforderungen. Ab Oktober 2014 wurde gemeinsam geprobt. Am 15. April 2015 beschlossen beide Chöre den Zusammenschluss unter dem Namen „Kakus Vokale“.

Der Name verweist auf die Kakushöhle zwischen Weyer und Eiserfey und damit auf den geografischen Ursprung des Ensembles. Gleichzeitig passt er zu einem Chor, der seine Stimme aus der Region erhebt und moderne geistliche Musik mit archaischer Kraft, Pop, Gospel, Spiritual, Jazz, Beat und Folklore verbindet. **Adventskonzert am 6. Dezember** In einer Presseveröffentlichung vom 25. Mai 2023 wurde eine Probe im Pfarrheim Weyer eindrucksvoll beschrieben: 35 Sängerinnen und Sänger, Keyboard, Schlagzeug, Gitarre, gespannte Stille - und dann Musik, die den Raum füllt. „Oh Happy Day“, „I will follow him“, „Jesus!“. Spirituals, Gospels und Gebet gewordene Rock- und Popmusik. So klingt der besondere Kern von „Kakus Vokale“. Zum Repertoire gehören traditionelle Gospels und Spirituals ebenso wie

moderne geistliche Lieder, Pop- und Rocksongs sowie Stücke von Bläck Fööss, Brings, Sarah Connor, Phil Collins, America oder Leonard Cohen. „Sacro“ steht für „heilig“, „Pop“ für populäre Musik. Genau diese Verbindung prägt den Chor bis heute. Uli Schneider leitete das Ensemble zwölf Jahre lang. Er prägte „Kakus Vokale“ musikalisch und menschlich und führte den Chor durch eine lange, erfolgreiche Phase. Dass die Geschichte seines Chores nun weitergeht, freut ihn sehr. Der erste Auftritt in der neuen Ära steht bereits bei der Kirmes in Lorbach bevor. Dann wird Dr. Nicole Besse allerdings noch von Stefan Weingartz, Organist und Kirchenmusiker aus Kallmuth, vertreten. Sie selbst wirkt an diesem Tag als Geigerin an der Seite ihres Mannes Erik Arndt bei der Aufführung

der Krönungsmesse anlässlich des Diamantenen Priesterjubiläums von Felix Dörpinghaus in Mechernich mit. Der erste gemeinsame öffentliche Auftritt von „Kakus Vokale“ mit der neuen Dirigentin ist für Samstag, 6. Dezember, geplant. Dann soll in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Mechernich ein Advents- und Weihnachtskonzert stattfinden. Mit dabei sein sollen auch die Sopranistin Sandra Schwarzhaupt, Organist Erik Arndt und Nicole Besse selbst als Violinistin. Die Vorsitzende Ulla Heinz: „So endet keine Geschichte, sondern es beginnt eine neue. Der Chor bleibt seiner Herkunft treu: Gemeinschaft, Glaube, Rhythmus und Freude am Singen. Zugleich bringt Dr. Nicole Besse neue künstlerische, pädagogische und musikalische Impulse mit.“ **pp/Agentur ProfiPress**

Eine-Welt-Verkauf für Indien

Eifeler Brunnenhilfe (EBI) bietet am Sonntag, 12. Juli, nach der Messe um 10.45 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist fair gehandelte Produkte an



Dr. Franz Richter von der Eifeler Brunnenhilfe Indien bietet nach der Messe in der Mechernicher Pfarrkirche St. Johannes Baptist wieder Eine-Welt-Produkte zu fairen Preisen an. Der Verkauf am Sonntag, 12. Juli, 10.45 Uhr, unterstützt Erzeugerinnen und Erzeuger durch gerechtere Handelsbedingungen. Foto: EBI/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Nach der Sonntagsmesse am 12. Juli um 10.45 Uhr in der Mechernicher Pfarrkirche St. Johannes Baptist findet wieder ein Eine-Welt-Verkauf zu fairen Erzeugerpreisen statt. Die Eifeler Brunnenhilfe Indien bietet dabei Produkte aus dem Direkthandel mit Erzeugern in Asien, Afrika und Südamerika an und lädt die Gottesdienstbesucherinnen

und -besucher ein, mit ihrem Einkauf ein Zeichen weltweiter Solidarität zu setzen. Hinter den Waren stehen Menschen, deren Arbeit durch gerechtere Preise mehr Anerkennung und Wertschätzung erfährt. Der Verkauf in der Pfarrkirche verbindet die Begegnung vor Ort mit konkreter Hilfe für Produzentinnen und Produzenten in

Ländern des globalen Südens. Die Eifeler Brunnenhilfe Indien um Dr. Franz Richter engagiert sich seit vielen Jahren von Mechernich aus für Menschen in Indien. Mit ihren Projekten unterstützt sie unter anderem Trinkwasserversorgung, Bewässerung, Wasserspeicherung und nachhaltige Landwirtschaft. Auch der Eine-Welt-Verkauf ist Teil dieses Engagements: Er macht bewusst, dass gerechter Handel und partnerschaftliche Hilfe zusammengehören. Alle Gottesdienstbesucher und Interessierten sind eingeladen, nach der Messe an den Verkaufstischen

vorbeizuschauen und fair gehandelte Ware zu erwerben. **pp/Agentur ProfiPress**



solide Fliegengitter

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

Neu- und Gebrauchtwagen

Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG

Ihr Ansprechpartner für VW E-Autos






Autohaus Vossel KG

Heerstr. 54
 53894 Mechernich
 Tel.: 02443 31060

Volkswagen Economy Service Vossel & Kühn

Hermann-Kattwinkel-Platz 7
 53937 Schleiden-Gemünd
 Tel.: 02444 2212

Die Hymne ist im Kasten

Zweihundert kamen zur Tonaufnahme des Refrains in die Pfarrkirche - Begeisterung über die Ortshymne - Alle waren sich einig: „Ein wunderschöner Song!“

Mechernich-Kommern - Gänsehaut-Moment in der Kommerner Pfarrkirche St. Severinus: Als Uwe Reetz am Sonntagnachmittag zum ersten Mal die Kopfhörer aufsetzt, die Hand hebt und den Takt anzählt, kribbelt es in mindestens zweihundert Bäuchen wie Ahoi-Brause im Wasserglas: „Zwei, drei, vier und: Herzlich willkommen, he in Kommere...“

Ein knappes Stündchen dauerte es, dann war der Refrain im Kasten. -Und der Aufnahmeleiter erleichtert. „Ich bin echt happy, dass das Lied bei Euch so gut ankommt!“, bedankte sich der erfahrene Liedermacher, der kürzlich (quasi aus einer Bierlaune heraus) eine epische Hymne für seinen Wohnort komponiert hatte, bei den rund zweihundert applaudierenden Background-Sängerinnen und Sängern im Kirchenschiff. Dass er und seine Mitstreiter Günter Schmitz, Björn Schäfer, Jörg Ernst und Walter Schäfer mit ihrer

Idee einen Nerv getroffen hatten, war unschwer zu übersehen: Trotz extremer Temperaturen, selbst innerhalb des steinernen Gotteshauses, saßen in den Bänken so ziemlich alle, die in dem stimmungsvollen Song vorkommen. Und noch viele mehr. Von Mitgliedern der KG Greesberger über die Schützenbruderschaft, den Kegelclub „Söhne Kommerns“, den Sportverein VfL, Pilger der Mathias-Bruderschaft, Tambourcorps-Musikanten, Mitgliedern von Kirchenchor, Maijugend, Feuerwehr, Ortsausschuss, Bike-Clübchen, vom Förderverein der KGS, und, und, und. Mindestens 200 Kommernerinnen und Kommerner wollten beim Einsingen des Refrains ihrer neuen Ortshymne unbedingt dabei sein. Neben Bürgermeister Michael Fingel auch der in Hostel lebende Kölschrocker Stephan Brings, Landrat-Vertreter Ralf Claßen (seit Kurzem auch Kommerner) sowie Violinistin Dr. Nicole Besse, deren frisch angetrauter Ehe-



Trotz extremer Temperaturen sangen den Refrain viele Kommernerinnen und Kommerner konzentriert mit. Zahlreiche Dorfvereine kommen namentlich im Text des stimmungsvollen Songs vor. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

mann, der Kirchenmusiker Erik Arndt, an der Entstehung des Songs am Akkordeon mitwirkte. Um einer Dehydrierung vorzubeugen, aber natürlich auch um die Kehlen bei der Hitze gut zu ölen, hatte Ortsbürgermeister Rolf Jaeck eigens ein paar Kästen Wasser und Kölsch spendiert, nach denen sich

im Kirchenvorraum vor und nach dem Einsingen der Hymne freudig gebückt wurde. Mal sehen, ob der Text beim nächsten Fest im Ort schon sitzt. Die Melodie des Refrains jedenfalls ist eindeutig ein Ohrwurm. „Herzlich willkommen, he in Kommere...“
pp/Agentur ProfiPress

Ein weiterer Meilenstein

Drei Heilig-Geist-Schwestern (Holy Spirit Sisters) aus Kenia und Tansania unterstützen das Sozialwerk der Communio in Christo mit der Pflege von Seniorinnen und Senioren in Haus Effata

Blankenheim/Mechernich - Nach der erfolgreichen Kooperation mit den indischen Samaritan-Schwestern seit 2010 folgt nun ein weiterer Meilenstein: Anfang Mai sind drei afrikanische Heilig-Geist-Schwwestern (Holy Spirit Sisters) aus Kenia und Tansania in das Centro Communio in Blankenheim eingezogen. Sie werden künftig die Seniorinnen und Senioren in der Seniorenpflegeeinrichtung Haus Effata des Sozialwerk Communio in Christo e.V. pflegen und betreuen. Zwei von ihnen konnten direkt starten, die dritte Schwester widmet sich noch dem Lernen der deutschen Sprache. Vorausgegangen waren intensive Gespräche mit der Generalleitung des Ordens in Königstein-Mam-

molshain im Taunus. Dabei zeigte sich schnell, dass die Spiritualität der Heilig-Geist-Schwwestern und der Communio in Christo sehr gut harmonieren. Damit sich die Ordensschwwestern in ihrem neuen Zuhause rundum wohlfühlen, hat der das Sozialwerk, also der künftige Arbeitgeber, den oberen Wohnbereich des Centro vorab umfassend renoviert und modernisiert. Anfang Mai feierten die Schwestern gemeinsam mit der Kommunität aus Mechernich die offizielle Einweihung, geleitet von Generalsuperior Pfarrer Jaison Thazhathil. Bei einem anschließenden Beisammensein gab es dann die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen.
pp/Agentur ProfiPress



Nach der Einsegnung des Wohnbereiches der Heilig-Geist-Schwwestern im Centro Communio überreichte ihnen Generalsuperior Pfarrer Jaison Thazhathil eine Orchidee für ihr neues Zuhause: (v. r.) Oberin Schwester Paskaria, Schwester Maria Paul und Schwester Devotha. Foto: CIC/pp/Agentur ProfiPress

Urlaub unter Palmen. Ohne Boardingpass.

Ein Tag wie im Urlaub: Palmen, Paradise Beach und Open-Air-Events in der Therme Euskirchen
Urlaub unter Palmen.

Der Sommer ist die Zeit für gemeinsame Erlebnisse und das gute Gefühl, alles einfach einmal hinter sich zu lassen. Dafür braucht es nicht unbedingt einen Flug oder eine lange Anreise. Manchmal wartet das Urlaubsgefühl näher, als man denkt. Die Sommerferien stehen vor der Tür und alle sind in Urlaubsstimmung. Angesichts gestiegener Sprit- und Flugpreise fällt die Urlaubsplanung in diesem Jahr jedoch anders aus. Für viele Familien und Paare rückt die Region und der Urlaub in Deutschland stärker in den Fokus. Kein Packstress. Kein Stau zum Flughafen. Kein Warten am Gate. Erholung hängt längst nicht mehr nur von der zurückgelegten Distanz ab. Die Therme Euskirchen bietet dafür zwischen Juni und September ein umfangreiches Programm: Open-Air-Konzerte, ein zweitägiges Sommerfest, Surfen am Paradise Beach und Angebote für Familien - alles

an einem Ort, ohne lange Anreise und Flug. Hier kommen Gründe, warum der Thermensommer 2026 unvergesslich wird:

Event-Highlights: Pool Beats, Sommer-Konzerte und Summer Paradise Party 2026

Der Außenbereich wird in den Sommermonaten regelmäßig zur Open-Air-Bühne. Bei den „Pool Beats“ sorgen DJs für entspannte Sounds und Sommervibes im Außenpool. Die zweitägigen Sommer-Konzerte am 4. und 5. September verbinden Live-Musik mit besonderer Kulisse unter Palmen. Ein weiterer zentraler Termin im Veranstaltungskalender ist die Summer Paradise Party am 14. und 15. August 2026. Beim großen Sommerfest unter Palmen spannt sich der musikalische Bogen von DJ-Beats am Nachmittag bis zur Live-Band in den lauen Abendstunden. Zwei Tage voller Sommerstimmung, Live-Musik und purem Urlaubsgefühl in der Heimat. Der Eintritt zu allen

Veranstaltungen ist im regulären Eintrittspreis enthalten.

Surf Days: Wellenreiten am Paradise Beach

Wie wäre es mit etwas Action und Bewegung? Bis zum 13. September 2026 laden die **Surf Days**, eine extra installierte Surfstation, zu großem Sommer-Spaß am Paradise Beach ein. Die aufblasbare Surfstation ist Garant für großen Sommer-Spaß, egal ob Profi oder Anfänger (Kinder ab 1,30 m Körpergröße und 33 kg). Ob „real surfing“ im Stehen oder auch auf den Knien, einfach ausprobieren und Spaß haben, darum geht's beim Sommer-Special. Die Instrukto-ren geben wertvolle Tipps, damit man beim Surfen schnell den Dreh raus hat. Die Surf-Slots (30 Min.) sind über die BLUPHORIA-App buchbar.

Sommerzeit ist Familienzeit

In der Zeit vom 27. Juni bis 13. September 2026 öffnet die Therme ihre Türen für die kleinen Gäste. Am Paradise Beach und im Palmen-

paradies heißt es Wellness und Spaß für die ganze Familie. Es gibt kreative Programmpunkte, sportliche Wettbewerbe und viel Spaß für die jungen Gäste. Alle Familien sind herzlich willkommen, die Therme gemeinsam zu entdecken und eine unbeschwerte Zeit voller Entspannung und Familienmomente zu genießen.

Sommerwellness

Passend dazu lädt das abwechslungsreiche Sommerprogramm auf eine Reise rund um die Welt ein. Inspirierende Sauna- und Wellness-rituale greifen Düfte, Klänge und Traditionen verschiedener Kontinente auf und schaffen jeden Tag neue Entdeckungsmomente. Besondere Verwöhnzeremonien und viele kleine Highlights, die jeden Besuch zu einer ganz persönlichen Wohlfühlzeit machen.

Infos, Gutscheine & Buchungen in der BLUPHORIA-App und auf www.badewelt-euskirchen.de.



**DEIN URLAUB.
OHNE BOARDINGPASS.**

**THERME
EUSKIRCHEN**

www.badewelt-euskirchen.de

„Abendstille“ bis „Westerland“

Sieben Chöre verwandeln die Aula des städtischen Mechernicher Gymnasiums Am Turmhof in einen klingenden Sangestempel

Mechernich - Als am Ende des Abends mehr als 200 Stimmen gemeinsam den Kanon „Abendstille überall“ anstimmten, herrschte für einen Moment eine besondere Atmosphäre in der Aula des städtischen Mechernicher Schulzentrums. Wo zuvor Titel von „Queen“ und „Die Ärzte“ erklangen waren, afrikanische Rhythmen und romantische Chorliteratur, vereinten sich Sängerinnen, Sänger und Publikum zu einem musikalischen Schlussakkord, der lange in Erinnerung bleiben dürfte.

Es handelte sich um die Premiere eines „Chor-Sommer-Konzertes“ des städtischen Gymnasiums Am Turmhof (GAT), das sich als voller Erfolg erwies. „Sieben Chöre aus der Region um den Mechernicher Bleiberg präsentierten vor gut besetzten Reihen die ganze Bandbreite dessen, was Chormusik sein kann: kraftvoll und leise, traditionell und modern, humorvoll und berührend“, schreibt Pressesprecher Bernhard Karst. Mit den Worten „Musik ist eine Sprache, die jeder versteht“ begrüßte Organisatorin und Musiklehrerin Kirsten Welsch die Gäste. Ihr Wunsch, Menschen unterschiedlicher Generationen und musikalischer Richtungen bei diesem Konzert zusammenzubringen, erfüllte sich an diesem Abend eindrucksvoll.

Sacro-Pop und „Hard-Chor“ zum Auftakt

Bereits der Auftakt machte deutlich, was das Publikum erwartete. Chor und Sacro-Pop-Band „Rainer Wahn-



Der Chor „Rainer Wahnsinn“ um Rainer Pütz (l.) eröffnete das erste Chor-Sommer-Konzert am Gymnasium Am Turmhof (GAT) mit viel Schwung und musikalischer Energie.
Foto: Bernhard Karst/GAT/pp/Agentur ProfiPress

sinn“ um Rainer Pütz begeisterten mit schwungvollen modernen Arrangements und christlichen Inhalten. Schnell wurde mitgeklatscht, gewippt und geswingt. Nicht weniger energiegeladen präsentierte sich der „Hard Chor“ des Sankt-Michael-Gymnasiums Bad Münstereifel mit Titeln wie „Je veux“ und „The Greatest Show“.

Einen bewussten Gegenpol setzte der Männergesangsverein (MGV) Steinbach-Erf. Die Sänger bewiesen, dass klassische Chormusik nichts von ihrer Ausdruckskraft verloren hat. Sie ist zeitlos - und den Sängern macht der gemeinsame Gesang hörbar Freude. Vor der Pause gehörte die Bühne den Gastgebern, dem Ensemble „GAT the Voice“, dem Schüler-Eltern-Lehrer- und Ehemaligenchor des Gymnasiums Am Turmhof.

Als die ersten Takte des Ärzte-Klassikers „Westerland“ erklangen, sprang der Funke endgültig aufs Publikum über. Mit einem Augenzwinkern erklärte Chorleiterin und GAT-Musiklehrerin Dr. Antje Lehmhus, vermutlich habe die sommerliche Hitze den Chor musikalisch in Richtung Nordsee getrieben.

Dynamische „Bohemian Rhapsody“

Nach der Pause überzeugte der Kirchenchor Kommern, bevor „TaktVoll Buir“ Facetten moderner Chormusik entfaltete. Den glanzvollen Schlusspunkt setzte der Lumora-Chor unter der Leitung von Pascal Lucke. Mit großer Bühnenpräsenz, eindrucksvollen Solopassagen und populären Arrangements zog das Ensemble das Auditorium in seinen Bann. Spätestens bei Freddie Mercurys „Bohemian Rhapsody“ entfaltete der Chor seine ganze Dynamik.

Bernhard Karst schreibt: „Bemerkenswert war nicht nur die musikalische Vielfalt, sondern auch die Bandbreite der Mitwirkenden selbst. Vom Fünftklässler bis zum Senior standen Menschen unterschiedlichsten Alters gemeinsam auf der Bühne. Was sie verband, war während des gesamten Abends spürbar: die Freude am Singen und die Begeisterung für die Musik.“

Nach rund zweieinhalb Stunden voller Melodien, Emotionen und Begeisterung dankte Kirsten Welsch allen Chorleiterinnen und Chorleitern sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern. Ihr Wunsch: Dass das Chor-Sommer-Konzert keine einmalige Veranstaltung bleibt. Die Chancen dafür stehen gut. Der langanhaltende Applaus am Ende des Abends klang jedenfalls danach.

pp/Agentur ProfiPress



FISCHER
TREPPENLIFTE
UND SENIORENPRODUKTE

Treppenlifte & Aufzüge

ab **3.400 €**

- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Montage
- Deutschlandweiter Service

Tel. 02443 - 90 27 830

www.fischer-treppenlifte.de

- ▶ Treppenlifte neu & gebraucht
- ▶ Plattformlifte
- ▶ Senkrechtaufzüge (vereinfacht)





konrad

herrliche Markisen

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen

Tel. 0 22 51 / 94 11-0

www.konrad-net.de



Der
US-Präsident
hat eine
eigene
Postleitzahl.

Von Bächen, Römern und Sternen

Eifelverein Mechernich lädt im Juli und August zu vier abwechslungsreichen Wanderungen ein - Treffpunkt ist jeweils der P+R-Parkplatz „Bahnhofsberg“

Mechernich - Die Wanderschuhe schnüren, frische Eifelluft atmen und dabei faszinierende Landschaften vor der eigenen Haustür entdecken: Der Eifelverein Mechernich lädt in den kommenden Wochen zu vier abwechslungsreichen Touren ein. Sie führen durch stille Täler, auf historische Spuren und mitten hinein in den Nationalpark Eifel. Den Auftakt macht am Sonntag, 12. Juli, eine rund 10,8 Kilometer lange Wanderung auf der EifelSchleife „Wo die Bäche schwinden!“. Von Ripsdorf aus geht es durch das Naturschutzgebiet Lampertstal, mit seinen abwechslungsreichen Tal- und Wiesenlandschaften. Geführt wird die Tour von Michale Salmon-Bungart und Patrick Bungart. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am P+R-Parkplatz „Bahnhofsberg“ direkt neben dem Bahnhof Mechernich. Die Mitfahrer-Kostenpauschale beträgt sieben Euro. Historisch wird es am Mittwoch, 22. Juli. Unter der Leitung von Ernst

Gerstlauer wandern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Spuren der Römer und Bergleute durch das Waldgebiet der Keldenicher Heide. Die etwa 4,7 Kilometer lange Tour beginnt um 14 Uhr, ebenfalls am P+R „Bahnhofsberg“. Für die Mitfahrt werden zwei Euro berechnet. Am Sonntag, 2. August, steht die EifelSpur „Sonne, Mond und Sterne“ auf dem Programm. Vom Wanderparkplatz „Dreiborner Hochfläche“ führt die etwa acht Kilometer lange Strecke in das Naturschutzgebiet Schafbachthal. Michale Salmon-Bungart und Patrick Bungart begleiten die Wandergruppe auf dieser Tour, die um 9.45 Uhr am Parkplatz in Mechernich startet. Die Mitfahrer-Kostenpauschale liegt bei acht Euro. Den Abschluss bildet am Mittwoch, 5. August, eine rund 5,7 Kilometer lange Wanderung vom Wanderparkplatz „Schleidweg“ bei Bleibuir durch den Nationalpark Eifel. Wanderführer Ernst Gerstlauer lädt



Der Eifelverein Mechernich lädt in den kommenden Wochen zu vier abwechslungsreichen Touren ein. Sie führen durch stille Täler, auf historische Spuren und mitten hinein in den Nationalpark Eifel. Symbolbild: Ruth Weitz/pixabay/pp/Agentur ProfiPress

dazu ein, die besondere Landschaft des Schutzgebietes gemeinsam zu erleben. Abfahrt ist um 14 Uhr am P+R „Bahnhofsberg“, die Mitfahrer-Kostenpauschale beträgt zwei Euro. Für alle Wanderungen werden private Pkw genutzt. Die jeweilige Mitfahrer-Kostenpauschale soll vor Fahrtantritt direkt an die Fahrerinnen oder den Fahrer gezahlt werden. Der Eifelverein Mechernich freut sich auf alle, die Lust auf Bewegung, Natur und gute Gesellschaft haben. pp/Agentur ProfiPress

„Frauen sind keine Männer!“

Vortrag über geschlechterspezifische Medizin - Allgemeinärztin klärt auf: - Irrtümer und neueste Erkenntnisse

Euskirchen - Unter dem Titel „Frauen sind keine Männer!“ lädt der Kreis Euskirchen gemeinsam mit der VHS zu einem Vortrag über geschlechterspezifische Medizin ein. Die Veranstaltung findet am Montag, 13. Juli, um 18 Uhr im Saal der VHS Euskirchen, Baumstraße 2, statt. Im Mittelpunkt steht die Frage, warum medizinische Forschung und Behandlung lange Zeit vor allem am sogenannten „Norm-Mann“ ausgerichtet waren, und welche Folgen das insbesondere für Frauen hatte. Am Beispiel des Herzinfarkts wird deutlich, dass Symptome bei Frauen und Männern unterschiedlich sein können. Auch bei Medikamenten, Diagnosen und Therapien spielt die geschlechtersensible Be-

trachtung eine immer wichtigere Rolle. Referentin ist die Ärztin Dr. Christiane Groß. In ihrem Vortrag zeigt sie auf, warum geschlechtersensible Medizin nicht nur Frauen zugutekommt, sondern auch Männern. Dr. Groß ist Fachärztin für Allgemeinmedizin mit den Schwerpunkten Psychotherapie und ärztliches Qualitätsmanagement. Außerdem arbeitet sie als Coach und Psychotherapeutin. Eine Anmeldung ist online über die VHS möglich. Weitere Informationen gibt es über den QR-Code auf dem Veranstaltungsflyer oder im Internet unter www.vhs-kreis-euskirchen.de auf der Seite des Fachbereichs Politik, Gesellschaft und Umwelt. pp/Agentur ProfiPress



Bei Medikamenten, Diagnosen und Therapien spielt die geschlechtersensible Betrachtung eine immer wichtigere Rolle. Warum, erklärt Allgemeinärztin Dr. Christiane Groß in ihrem Vortrag. Flyer: Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress



Glastrends 2026: Wie moderne Verglasungen Gebäude effizienter machen

Neue Technologien verbessern Energieeffizienz, Komfort und Nachhaltigkeit moderner Gebäudehüllen

Troisdorf. In modernen Gebäudehüllen ist Glas weit mehr als ein gestalterisches Element. Es übernimmt zentrale funktionale Aufgaben: Wärmedämmung, Tageslichtführung und Nutzerkomfort. Zudem beeinflusst es die Wirtschaftlichkeit eines Gebäudes über dessen gesamten Lebenszyklus. Leistungsstarke Verglasungen senken den Energieverbrauch, reduzieren Betriebskosten und helfen, Nachhaltigkeitsziele von Neubau- und Sanierungsobjekten zu erreichen. „Glas vereint architektonischen Anspruch mit messbarer

Leistung und wird so zum Schlüsselbaustein zukunftsfähiger Gebäude“, sagt Jochen Grönegräs, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Flachglas (BF).

Energieeffizienz als Grundpfeiler

Energieeffizienz ist ein zentrales Thema bei Verglasungen. Im Gebäudebestand besteht großes Verbesserungspotenzial, wie eine Studie des BF mit dem Verband Fenster + Fassade aus 2024 zeigt: Hiernach sind 209 Millionenistereinheiten in Deutschland energetisch sanierungsbedürftig. Fast elf Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr könnten eingespart werden, wenn alte Fenster durch neue Fenster mit modernen Verglasungen ersetzt würden. Im Neubau tragen verbesserte Scheiben und innovative Rahmensysteme aktiv zur Reduktion von Heiz- und Kühlenergie bei. Qualitätssicherheit ist dabei entscheidend: Die dem Bundesverband angeschlossene Gütegemeinschaft Flachglas vergibt RAL-Gütezeichen für Isolierglas und Sicherheitsglas und stellt damit sicher, dass Verglasungen dauerhaft hohe Qualitäts- und Leistungsanforderungen wie Wärmedämmung und Dichtheit erfüllen. „Wer Gebäu-



Glas schafft Licht, Raumbeziehungen und visuelle Offenheit.
Foto: BF/VELUX Deutschland

desysteme ganzheitlich betrachtet, muss die Verglasung mitdenken - sie beeinflusst Energieverbrauch, Komfort und CO₂-Bilanz“, so Grönegräs.

Gestalterische Vielfalt im Fokus

Neben ihrer hohen energetischen Qualität sind Glaselemente in der zeitgenössischen Architektur auch optisch unverzichtbar und prägen den gestalterischen Ausdruck moderner Gebäude. Glas schafft Licht, Raumbeziehungen und visuelle Offenheit. Es ermöglicht atmosphärische Raumeffekte mit Licht, Schatten und Reflexion. In Wohn- und Gewerbebauten gewinnt dieses Zusammenspiel von Funktion und Ästhetik weiter an Bedeutung.

Smart vernetzte Fassaden

Glas entwickelt sich zunehmend von einem passiven Bauteil zu einem integralen Bestandteil intelligenter Gebäude. Sensorik, adaptive Beschichtungen und modular vernetzte Systeme steuern automatisch

Tageslichtnutzung, Wärmeeintrag oder Sonnenschutz. Und das ganz automatisch, ohne dass Bewohner eingreifen müssen. Diese „aktive Fassade“ vereint Materialkompetenz und digitale Bauphysik - ein Trend, der sich 2026 weiter verstärken wird: Moderne Gebäudehüllen werden zu einem aktiven Part des Energiemanagements.

Nachhaltigkeit über den gesamten Lebenszyklus

Der Trend bei Glaselementen geht über reine Effizienz hinaus zu einer ganzheitlichen Betrachtung ihres Lebenszyklus: Wie wirkt ein Bauteil über Jahrzehnte? Wie lassen sie sich Ressourcen schonend wiederverwenden oder recyceln? Hochwertige Verglasungen punkten mit Energiekennwerten und Langlebigkeit, mit Reparaturfähigkeit sowie Recycling. Der Bundesverband Flachglas fördert diese Entwicklung gemeinsam mit der Gütegemeinschaft Flachglas,

Erstklassige FENSTER
in Holz und Kunststoff

ZU SUPER GÜNSTIGEN PREISEN

sowie Haustüren & Wintergärten

www.HM-Eifelfenster.de
Tel. 0 65 97 - 900 841

AHR-HEIZÖL-SERVICE
Mineralölhandel Roland Hennig 0800 100 17 52 (gebührenfrei)

Hüttenstraße 18
53945 Blankenheim
hennig@ahr-heizoel-service.de

Tel.: 0 26 97/73 25
Fax: 0 26 97/90 15 62
www.ahr-heizoel-service.de

Service für Heizöl in Premium-Qualität

Fertiggarage, Carport, Gerätehaus, Heimsauna
Garagentore mit Einbau Katalog gratis ☎ 02403 87480

Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
Besuchen Sie unsere großen Ausstellungen! (Sauna nur in Eschweiler)

graafen

Beratung - Lieferung - Service + Montage vom Fachbetrieb - Besuchen Sie die Ausstellungen!

RUND UM MEIN ZUHAUSE



Glaselemente sind in der zeitgenössischen Architektur unverzichtbar. Foto: BF/Pilkington Deutschland

indem sie Verglasungen mit klar definierten Qualitäts- und Prüfstandards auszeichnen und so eine verlässliche Basis für nachhaltiges Bauen schaffen. Die Zukunft von Verglasungen zeigt sich im Zusammenspiel von technischer Leistungsfähigkeit, gestalterischer Vielfalt und nachhalti-

ger Verantwortung. Für Bauherren, Planer und Architekten ist Glas ein Baustein zukunftsfähiger Gebäudehüllen. Weitere Informationen auf der Webseite des Bundesverbandes Flachglas unter www.bundesverband-flachglas.de Bundesverband Flachglas e.V.

Beratungen der Verbraucherzentrale Euskirchen im Juli

Energiespar-Einzelberatung zu Heizungstechnik, regenerativen Energien und Wärmedämmung

Heiztechnik, Photovoltaik, solare Warmwasserbereitung, Wärmedämmung, Feuchtigkeit und Schimmelbildung, Förderprogramme u. a.
Berater: Manfred Lentzen
Kostenlos

13:45 bis 17 Uhr
Donnerstag, 30. Juli,
13:45 bis 17 Uhr

Vorherige Anmeldung erforderlich:

Beratungsstelle Euskirchen,
Wilhelmstraße 37
Servicenummer: 0211 54 22 22 11
E-Mail:
service@verbraucherzentrale.nrw

Termine:
Donnerstag, 16. Juli,
13:45 bis 17 Uhr
Donnerstag, 23. Juli,

Neues Bad, neue Heizung, neues Wohlfühl

Wir sind dabei!

MEISTER DER ELEMENTE

MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE
Im Weidenpützgarten 15
53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443. 7441
kontakt@pitzen-mechernich-mde.de
www.pitzen-mechernich-mde.de



NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 10. Juli

Apotheke am Kreiskrankenhaus

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Bären-Apotheke

Kaiser-Wilhelm-Platz 2, 53919 Weilerswist, +49225174422

Adler-Apotheke

Schleidener Straße 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Samstag, 11. Juli

Kolping-Apotheke

Kolpingstraße 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

Apotheke am Markt

Graf-Gerhard-Straße 5, 52385 Nideggen, 02427 / 1261

Bahnhof-Apotheke

Kölner Straße 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

Bollwerk-Apotheke

Kalkstraße 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Sonntag, 12. Juli

Burg-Apotheke im REWE Markt

Kölner Straße 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Bahnhof-Apotheke

Kölner Straße 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

Bollwerk-Apotheke

Kalkstraße 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Montag, 13. Juli

Martin-Apotheke

Kölnstraße 55, 53909 Zülrich, 02252/6662

Vital Apotheke

Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

Rotbach Apotheke

Bonner Straße 54-56, 50374 Erftstadt, 02235/76355

Dienstag, 14. Juli

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Mauritius Apotheke

Deutscher Platz 1, 53919 Weilerswist, 02254/1607

Mittwoch, 15. Juli

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Chlodwig-Apotheke

Schumacherstraße 10-12, 53909 Zülrich, 02252/3642

Adler Apotheke am Campus

Christian-Schäfer-Straße 10, 53881 Euskirchen, 02255 1209

Donnerstag, 16. Juli

Schwanen-Apotheke

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Lambertus-Apotheke

Kuchenheimer Straße 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

Linden-Apotheke Schramm oHG am Krankenhaus Düren

Merzenicher Strasse 33, 52351 Düren, 02421-306510

Freitag, 17. Juli

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Citrus-Apotheke

Gerberstraße 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Apotheke im Ärztehaus

Keramikerstraße 61, 53359 Rheinbach, 02226/2005

Samstag, 18. Juli

Adler-Apotheke

Bahnstraße 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Apotheke am Winkelpfad

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Apotheke in den Bremen

Humboldtstraße 1, 52152 Simmerath, 02473/87938

Sonntag, 19. Juli

Bollwerk-Apotheke

Kalkstraße 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Rurtal-Apotheke

Hengebachstraße 37, 52396 Heimbach, 02446/453

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Montag, 20. Juli

Bahnhof-Apotheke

Kölner Straße 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

Annaturm Apotheke

Kirchstraße 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Neffeltal-Apotheke

Marktplatz 7, 52388 Nörvenich, 02426/4067

Dienstag, 21. Juli

Millennium Apotheke

Roitzheimer Straße 117, 53879 Euskirchen, 02251-124950

Burg-Apotheke

Zülricher Straße 30, 52385 Nideggen, 02427/902244

Eifel-Apotheke

Bahnstraße 1, 53949 Dahlem, 02447-271

Mittwoch, 22. Juli

Post-Apotheke

Oststraße 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11 (ev.)**
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Hilfetelefon
Schwangere in Not **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



POÉTES® Kanaltechnik
www.poeteskanaaltechnik.eu

- Rohrreinigung
 - Kanal TV-Untersuchung
 - Dichtheitsprüfung
 - Kanalsanierung mit Inlinertechnik
- Euskirchen 0 22 51 - 51 067**
Mechernich 0 24 43 - 904 95 95
Notdienst: 0700 - 4706 4706
(Ortstarif)

- Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Vital-Apotheke

Meckenheimer Straße 8, 53359 Rheinbach, 02226/900664
- Donnerstag, 23. Juli
- Burg-Apotheke im REWE Markt

Kölner Straße 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Adler-Apotheke

Schleidener Straße 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Hürtgenwald Apotheke

Kreuzstraße 44, 52393 Hürtgenwald, 02429/7205
- Freitag, 24. Juli
- Hubertus-Apotheke

Steinfelder Straße 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Apotheke am Bahnhof

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

Christophorus-Apotheke

Hauptstraße 39, 53340 Meckenheim, 02225/2670
- Samstag, 25. Juli
- Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Vital Apotheke

Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

Markus Apotheke

Zülpicher Straße 118, 52349 Düren, 02421/505231
- Sonntag, 26. Juli
- Apotheke am Münstertor

Münsterstraße 33, 53909 Zülpich, 02252-8384590

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Straße 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Frohnhof Apotheke Dr. Braun

Frongasse 1, 53913 Heimerzheim, 02254/7204

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)
(Angaben ohne Gewähr)

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

- Zahnärztlicher Notfalldienst

0180/5986700

Notfalldienstpraxis

Krankenhäuser

Kreiskrankenhaus

Mechernich

02443/17-0

Marien-Hospital

Euskirchen

02251/90-0

Notruf- bzw.

Bereitschaftsnummern

Wasser- und Energieversorger Stadt Mechernich

02443 / 49-0

Stadtwerke Mechernich

Wasserversorgung

0172/9860333

02443/494144

Verbandswasserwerk
- Euskirchen

Wasserversorgung

0800/3223222

RWE-Westnetz

0800/4112244

e-regio Entstörung

Gasversorgung

0800/3223222

RWE Rhein-Ruhr

01802/112244

Abwasserentsorgung

Stadt Mechernich

02443/49-0

Stadtwerke Mechernich

Abwasserentsorgung

0171/6353360

Kreispolizeibehörde Euskirchen

02251/799-0

Anonyme Alkoholiker

0176 5008 7394

Tierarzt-Notdienste im Kreis Euskirchen

- Samstag, 11. Juli

Tierarztpraxis Braßeler-Lahsberg

Mechernich, 02484 9186793

Sonntag, 12. Juli

Tierarztpraxis Kannengießer

Kall, 02441 1793

Samstag, 18. Juli
- Tierarztpraxis Weimbs

Hellenthal, 02482 6390701

Sonntag, 19. Juli

Tierarztpraxis Dr. Hülsmann/Dr. Unland

Kommern, 02443 6638

www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de/alle-notdienste

VERANSTALTUNGEN

Cappuccino, Eis und gute Gespräche

Neues Sommerangebot des Pastoralen Raumes St. Barbara Mechernich in der Eisdiele „La Rosa“: Sechs Mittwochabende um 19 Uhr ab 22. Juli

Mechernich - Für die Sommerferien hat sich der Pastorale Raum Mechernich ein besonderes Angebot ausgedacht: Unter dem Motto „Cappuccino, Eis und Bibel“ sind Interessierte an sechs Mittwochabenden eingeladen, in lockerer Runde über Gott, die Bibel und den Glauben ins Gespräch zu kommen.

Treffpunkt ist jeweils um 19 Uhr in der Eisdiele La Rosa, Bahnstraße 16. „Bei Cappuccino oder Eis soll in gemütlichem Rahmen Raum sein für Fragen, Austausch und neue Gedanken - ungezwungen, offen und sommerlich-leicht“, schreibt Erik Pühringer, der leitende Pfarrer des Pastoralen Raumes St. Barbara.

Die Termine sind mittwochs am 22. und 29. Juli, am 5., 19. und 26. August sowie am 2. September. Einziger Wermutstropfen, so heißt es im Juli-Pfarrbrief: „Die Rechnung muss am Ende jede und jeder selbst bezahlen...“ Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
pp/Agentur ProfiPress



Cappuccino, Eis und Bibel liegen in den Sommerferien 2026 in Mechernicher ganz nahe beieinander: Der Pastorale Raum St. Barbara lädt ab Mittwoch, 22. Juli, um 19 Uhr an sechs Mittwochabenden in die Eisdiele „La Rosa“, Bahnstraße 16, zu Gesprächen über Gott und den Glauben ein. Foto: KI-generiertes Symbolbild/pp/Agentur ProfiPress



Pedelec-/E-Bike-Training für Seniorinnen und Senioren

Kreis Euskirchen. Die Polizei Euskirchen führt in diesem Sommer wieder mehrere kostenfreie Pedelec Trainings für Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren im Kreis Euskirchen durch. Die Angebote finden sowohl im Nord als auch im Südkreis statt und sind über das gesamte Kreisgebiet verteilt. Ziel der Trainings ist es, älteren Verkehrsteilnehmenden ein sicheres und selbstbewusstes Fahren mit dem Pedelec zu ermöglichen.

Pedelecs werden immer beliebter und bieten ein hohes Maß an zusätzlicher Mobilität. Gleichzeitig steigt jedoch auch das Unfallrisiko, insbesondere bei unerfahrenen oder älteren Nutzerinnen und Nutzern. Mit den Trainings setzt die Polizei Euskirchen gezielt auf Prävention und möchte die Sicherheit im Straßenverkehr nachhaltig erhöhen.

Die Schulungen beinhalten sowohl praktische als auch theoretische Inhalte. Dazu gehören fahrpraktische Übungen im Schonraum, beispielsweise auf Schulhöfen, grundlegende technische Informationen rund um das Pedelec sowie hilfreiche Tipps für einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang im Straßenverkehr. Die Trainings werden durchgeführt von Polizeihauptkommissarin Lydia Hüppgen und Polizeihauptkommissar Jörg Meyer von der Verkehrsunfallprävention der Polizei Euskirchen.

Wichtige Teilnahmehinweise:

Die Teilnahme ist nur mit eigenem Pedelec, Fahrradhelm und festem Schuhwerk möglich.

Hier können Sie sich zu unseren Trainings anmelden:

beteiligung.nrw.de/portal/kpbeu/beteiligung/themen

Die einzelnen Termine finden Sie hier:

euskirchen.polizei.nrw/artikel/pedelece-bike-training-fuer-seniorinnen-und-senioren




projekt.bike
INKLUSIV

Auf der Heide 25
53947 Zingsheim

Tel. 02486 1000

www.projekt.bike



BIKEFITTING



ERGONOMIE-
BERATUNG



BODYSCAN

VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER



Reisesegen abholen

Katholische und evangelische Gemeinden laden Reisende und Urlauber am 10. und 11. Juli zwischen 16 und 19 Uhr auf die Parkplätze von Grundschule und Mühlenpark ein

Mechernich/Kommern - Der Reisesegen, eine brauchbare Geste und etwas aus der Mode gekommener kirchlicher Brauch lebt in den Pfarr- und Kirchengemeinden in Mechernich und Kommern wieder auf. Und zwar am Donnerstag, 10. Juli, von 16 bis 19 Uhr auf dem Parkplatz der Grundschule Mechernich, Feytalstraße, und am Freitag, 11. Juli von 16 bis 19 Uhr auf dem Parkplatz am Mühlenpark. Dort haben die evangelische Kirchen- und die katholischen Pfarrgemeinden zu einem „Reisesegen to go“ eingeladen. Mit von der Partie sind Pastoralreferentin Linda

Schmitt-Thees, der Familienmesskreis Mechernich, Pfarrer George Stephen Rayappan Packiam, die evangelische Pfarrerin Susanne Salentin und ihr Team und Pastoralreferent Sven Clouth. „Der Koffer ist gepackt. Eigentlich kann es losgehen. Aber vielleicht fehlt doch noch etwas? Ein Segen für die Ferien, ein Segen für die Reise...“, heißt es im Pfarrbrief des Pastoralen Raumes St. Barbara Mechernich. Und: „Einfach vorbeikommen: mit dem Auto, zu Fuß, mit dem Fahrrad, alleine oder als Familien. Wir freuen uns auf Sie...“
pp/Agentur ProfiPress



Symbolbild: Ein Militärgeistlicher spendet den Teilnehmern der jährlichen Motorradwallfahrt der Bundeswehr in der Mechernicher Bleibergkaserne den Reisesegen.
Archivfoto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Kicken wie die Profis

Stadtsporthund Mechernich organisiert vom 18. bis 20. August gemeinsam mit dem 1. FC Köln ein Sommercamp - Drei Tage Fußball, Spaß und Training für Mädchen und Jungen von sechs bis 14 Jahren
Mechernich - Fußballbegeisterte Kinder aufgepasst: Die FC-Fußballschule des 1. FC Köln macht im Sommer Station in Mechernich. Von Dienstag, 18. August, bis Donnerstag, 20. August, lädt sie gemeinsam mit dem Stadtsporthund Mechernich zu einem dreitägigen Sommercamp auf den Kunstrasenplatz am Schulzentrum Mechernich, Feytalstraße 304, ein. Trainiert wird täglich von 9.30 bis 15.30 Uhr. „Ich freue mich sehr, dass wir nach einigen Jahren der Abstinenz wieder ein so tolles Camp anbieten können“, sagt Stefan John, Geschäftsführer des Stadtsporthundes Mechernich. Besonders schön sei, dass dafür nun auch der neue Kunstrasenplatz genutzt werden könne: „Das ist für die Kinder, aber auch für den Sportstandort Mechernich eine richtig gute Sache.“ Das Angebot richtet sich an alle fußballbegeisterten Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 14

Jahren. Versprochen werden „tolle Tage voller Fußball, Spaß und Emotionen“. Unter professioneller Anleitung erfahrener Jugendtrainerinnen und Jugendtrainer sollen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre fußballerischen Fähigkeiten verbessern, neue Freundschaften schließen und eine intensive Zeit auf dem Platz erleben. Zum Camp gehören insgesamt sechs Trainingseinheiten. Außerdem sind ein Trainingsshirt, ein Ball, kindgerechte Verpflegung sowie eine Urkunde im Teilnehmerpaket enthalten. Die Anmeldegebühr beträgt 140 Euro pro Kind. Dass dieser Preis möglich ist, liegt auch am Stadtsporthund Mechernich, der das Sommercamp mit einem Zuschuss unterstützt und die Teilnahmegebühr dadurch entsprechend reduzieren konnte. Die Anmeldung erfolgt über den auf dem Plakat abgedruckten QR-Code. Ansprechpartner für die FC-Fußballschule ist Nico Wagner, Telefon 0221/99 19 48-116, E-Mail: fussballschule@fc.de. Ansprechpartner beim Camp in Mechernich ist Sascha Wagner, Telefon 0160/96268837, E-Mail: ssb-mechernich@t-online.de.



Mit diesem Plakat werben der Mechernicher Stadtsporthund und die FC-Fußballschule für das Sommercamp in der Stadt am Bleiberg vom 18. bis 20. August. Grafik: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress
Dann heißt es im August in Mechernich wieder: Fußballschuhe schnüren, Ball schnappen und drei Tage lang kicken, dribbeln, passen und jubeln wie die Profis.
pp/Agentur ProfiPress